

Jahresbericht 2019



Standort Rüsselsheim
Bauschheim
Berliner Viertel | Eichgrund
Böllenseesiedlung



Auszeit e.V.
Böllenseeplatz 1
65428 Rüsselsheim

Telefon: (0 61 42) 1 55 50
Internet: www.auszeit-ev.de
E-Mail: auszeit@auszeit-ev.de

Kreissparkasse Groß-Gerau:
IBAN: DE57 5085 2553 0010 0060 39
BIC: HELADEF1GRG

Inhaltsverzeichnis

1	Auszeit im Kreis Groß-Gerau e.V.	3
1.1	Auszeit im Kreis Groß-Gerau und in Rüsselsheim	3
1.2	Zielgruppe	3
1.3	Arbeitsschwerpunkte	4
1.4	Arbeitsbereiche	5
2	Die wichtigsten Ereignisse und Inhalte in diesem Jahr Es gibt viele Gründe zu feiern!	6
2.1	Auszeit feiert 25-jähriges Jubiläum!	6
2.2	Erhöhung der Zuwendungen für die Bereiche Böllenseesiedlung und Berliner Viertel 2020	7
2.3	Richtfest des Nachbarschafts- und Familienzentrums	7
2.4	Positive Bilanz in Bauschheim	7
3	Regelmäßige offene Angebote der Standorte	8
3.1	Auszeit-Treff Bauschheim	9
3.2	Kinder- und Jugendtreff Böllenseesiedlung	15
3.3	Kinder- und Jugendtreff Berliner Viertel Eichgrund	25
4	Weitere Angebotsbereiche der Standorte	32
4.1	Übergang Schule – Beruf und Beratung für Jugendliche	33
4.2	Ferienprogramm	33
4.3	Vernetzung, übergreifende Aktionen und Kooperationen	35
4.4	Projekte	37
5	Danksagung	40
6	Ausgewählte Presseartikel	41

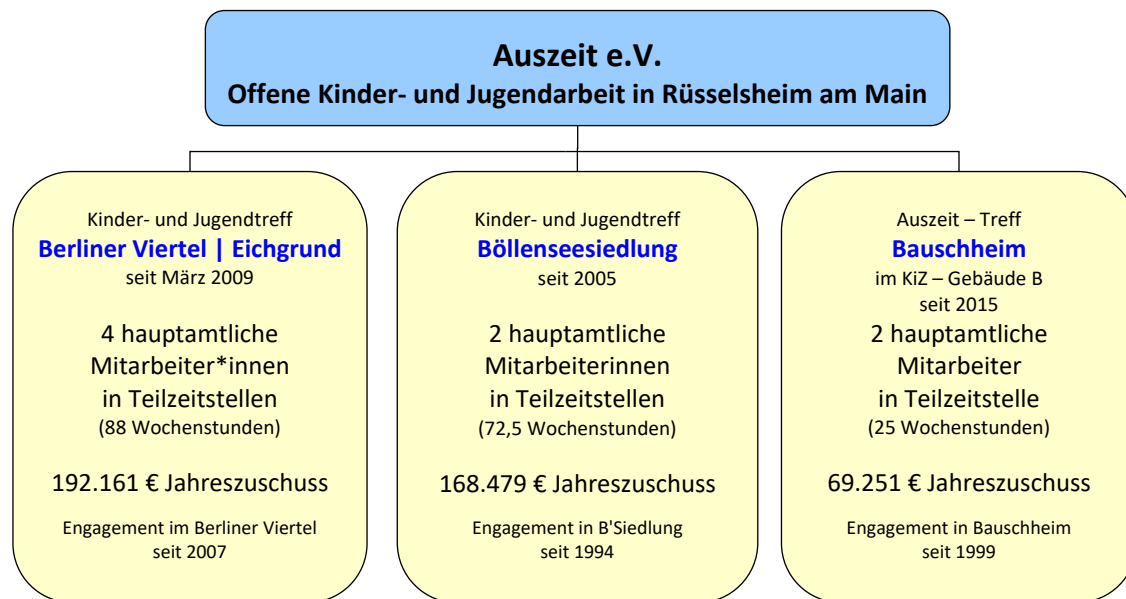


1 Auszeit im Kreis Groß-Gerau e.V.

1.1 Auszeit im Kreis Groß-Gerau und in Rüsselsheim

Auszeit arbeitet seit 1994 kreisweit in Rüsselsheim und Riedstadt, später auch in Gernsheim und Groß-Gerau. Im Jahr 2019 haben wir unser 25-jähriges Jubiläum gefeiert!

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in Rüsselsheim. Der Verein hat hier für drei Standorte als Träger die Verantwortung.



Koordiniert werden die Standorte von einer Geschäftsführung, Frau Andrea Kelm.

In den oben genannten Wochenstunden sind deren Arbeitsstunden enthalten, zuzüglich 14 Wochenstunden über das Budget Overhead.

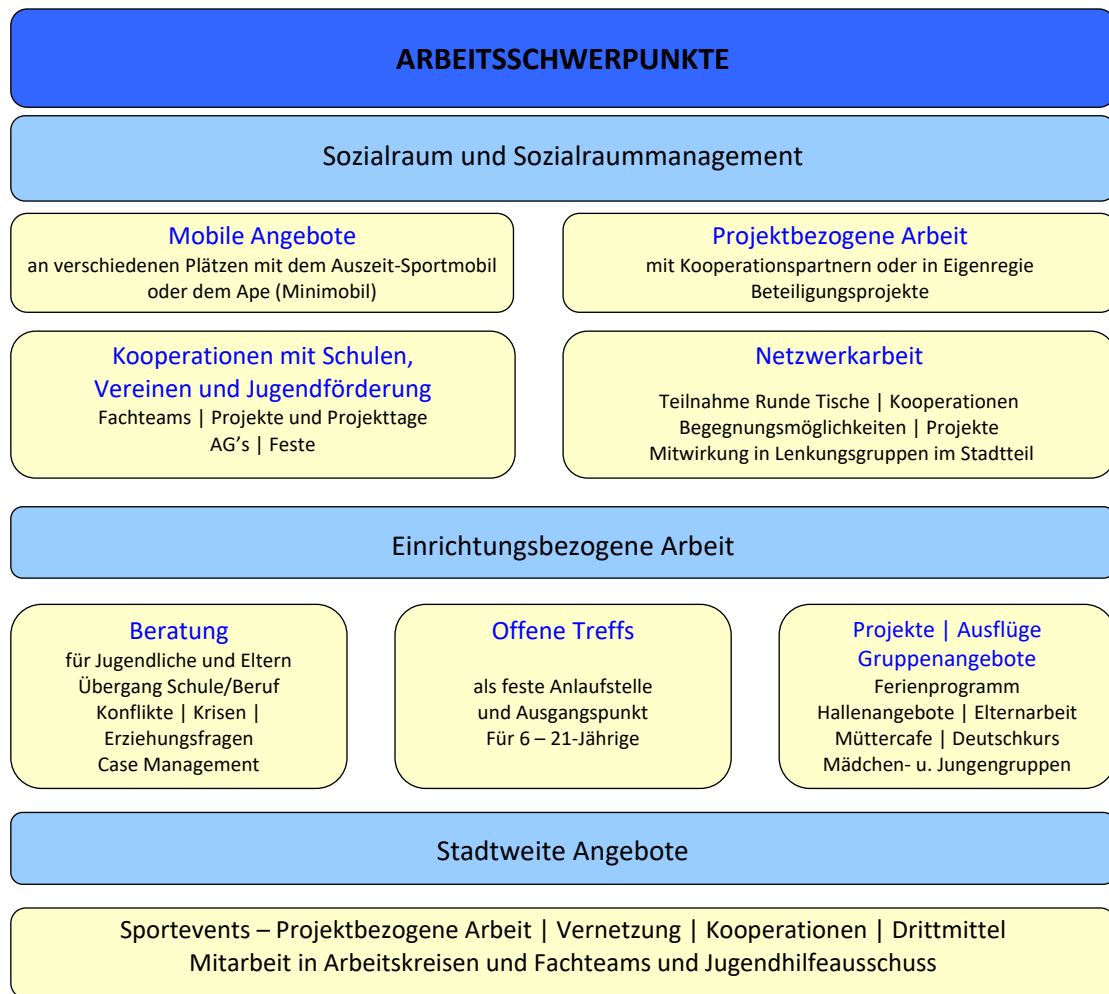
Auszeit steht ein ehrenamtlicher Vorstand vor: Uta Dogan (1. Vorsitzende), Chrisula Varvara und Petra Neumüller. Ihnen gilt ganz besonderer Dank für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement.

1.2 Zielgruppe

Unsere Angebote stehen allen Mädchen und Jungen im Alter von 6-21 Jahren in den Quartieren und bei den stadtteilübergreifenden Veranstaltungen aus ganz Rüsselsheim und Umgebung offen. Auch werden Familien und Menschen mit Fluchterfahrungen in den Blick genommen.

Im Schwerpunkt widmen wir uns sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen, fördern sie in ihrer Entwicklung, unterstützen sie beim Bewältigen ihrer schwierigen Lebenslagen und bemühen uns um ihre gesellschaftliche Integration.

1.3 Arbeitsschwerpunkte



1.4 Arbeitsbereiche

ARBEITSBEREICHE			
	Bauschheim	Böllenseesiedlung	Berliner Viertel
Betreuung in Jugend-einrichtungen	Auszeit - Treff: 2 Offene-Treff-Termine und 1 festes Gruppenangebot pro Woche	Kinder- und Jugendtreff: 5 Offene-Treff-Termine / Woche 1x Mädchentreff (in Regie der Jugendförderung)	Kinder- und Jugendtreff: 6 Offene-Treff-Termine und 1 festes, wechselndes Gruppenangebot/Woche
Mobile Angebote Sportmobil + Ape	1 x pro Woche von Frühjahr bis Herbst Bolzplatz am Chattingring	1 x pro Woche von Frühjahr bis Herbst Schulhof Schillerschule	1 x pro Woche von Frühjahr bis Herbst Danziger Anlage
Elternarbeit, Förderung der Eltern	Regelmäßiger, guter Austausch	1 x Nachbarschaftsfest 1 x Frauenfrühstück pro Monat 3 x Frauenkochabend	1 x pro Monat Müttercafe 2 x pro Woche Deutschkurs Deutsch4You für Mütter
Beratung	Kein Bedarf an uns herangetragen	1 x pro Woche Jugend Schwerpunkt Übergang Schule/Beruf	1 x pro Woche Jugend Schwerpunkt Übergang Schule/Beruf 1 x pro Woche Frauen und Mütter (im Q 17) bis Sommer
Hallenangebote	2 x pro Woche (Winterzeit) nachmittags davon 1 x AG (ganzjährig)	1 x pro Woche nachmittags 1 x von 20.00 – 21.30 Uhr beides ganzjährig	4 x pro Woche nachmittags/abends ganzjährig
Verankerung im Stadtteil Projektbezogene Arbeit mit Kooperations-partnern Feste/ Veranstaltungen	KIZ (OHS, Ganztagsangebot), Lesen in Bauschheim, Für Bauschheim e.V., SKG Bauschheim, Ev. Kirche, Bogensportclub Rüsselsheim, Raiffeisen, Ortsbeirat, Sozialarbeit Flüchtlingsunterkunft Auszeit-Fun, SKG Jedermannturnier, Kirchgarten, Herbstaktion Raiffeisen, Weihnachtsmarkt	Nachbarschafts- u. Familien zentrum, Gewobau, Nassauische Heimstätte, Bauverein, Schiller- und Friedrich-Ebert- Schule (u. deren Schulsozialarbeit/Betreuungsschulen) Büro f. Integration, Ausländerbeirat, Sozialarbeit Flüchtlingsunterkunft Martinsgemeinde, Frauenzentrum, VfR u. TuS Rüsselsheim, Kinderschutzbund, Runder Tisch, Lenkungsgruppe Böllensee, Ideenschmiede, Frauenkochabend, Nachbarschaftsfest, Frauenfrühstück	Arbeitskreis Kinder und Jugendliche im BV fördern, Gemeinsam im Quartier, Gewobau, Nassauische Heimstätte, Goetheschule, Wicherngemeinde, SC Opel, Runder Tisch, Ausländerbeirat, Sozialarbeit Flüchtlingsunterkunft, Büro für Integration, Kinderschutzbund Müttercafe, Sportsfunfestival, Sommernachtskino, Nachbarschaftsfest,
Ferienprogramm Ostern – Herbst – Winter	5 Wochen an allen Standorten (keine täglichen Veranstaltungen) 63 Ausflüge und Aktionen mit über 850 Teilnehmenden Zusätzlich Offene Treffs und mobile Angebote		
Ferienprogramm Sommer	3 Wochen Bauschheim, 6 Wochen Böllenseesiedlung und 6 Wochen Berliner Viertel: 46 Ausflüge und Aktionen mit über 900 Teilnehmenden, Zusätzlich Offene Treffs und mobile Angebote		
Vernetzung	Arbeitskreise und Fachteams wie z.B. Mädchenarbeitskreis, Team mobil		
Stadtteilüber-greifende und projektbezogene Arbeit	Kooperationspartner: Jugendförderung, Sportamt, Sportbund, Schule, Büro für Integration, Ganztags, Betreuungsschule, Schulsozialarbeit, AVM, Kompetenzagentur, Kinderschutzbund, Jugendgerichtshilfe, Vereine, Initiativen, vhs, Kirche, NaFaZ Böllensee, Gemeinsam im Quartier, freie Träger, Gewobau, Wohnraumhilfe, Nassauische Heimstätte, Bauverein, Ausländerbeirat, Sportjugend Hessen, Sportkreis GG, Gewerbeverein, Rüsselsheimer Volksbank, Kreissparkasse Groß-Gerau, eprimo und Stadtwerke		
Groß-Veranstaltungen + Sportevents	8 im Jahr mit über 760 Teilnehmenden im Alter von 6-21 Jahren (in Kooperation mit der Jugendförderung): Z.B. Fußball- u. Basketballturniere, Streetfun und Rollrausch. 3 große Jubiläums-Veranstaltungen mit ca. 600 Teilnehmenden u. Besucher*innen: Sportsfunfestival Berliner Viertel (gemeinsam mit Goetheschule, Gewobau, Jugendförderung, Quartiersmanagement u. Kinderschutzbund); Nachbarschaftsfest i. d. Böllenseesiedlung (in Koop. NaFaZ u. vielen Akteuren aus dem Stadtteil und im Rahmen der Interkultureller Woche); Auszeit-Fun Bauschheim auf dem Bolzplatz am Chattingring Beteiligungen: Nachbarschaftsfest "Gemeinsam im Quartier" Berliner Viertel, Kirchgartenfestival, Mädchenaktionstag, One Billion Rising und Weihnachtsmärkte		
Politische Gremien	Mitglied im Jugendhilfeausschuss der Stadt Rüsselsheim und des Kreises Groß-Gerau		

2 Die wichtigsten Ereignisse und Inhalte in diesem Jahr Es gibt viele Gründe zu feiern!

2.1 Auszeit feiert 25-jähriges Jubiläum!

Wir blicken stolz und voller Freude auf unser 25-jähriges kreisweites Engagement in der sportbezogenen offenen Kinder- und Jugendarbeit zurück. In dieser langen Zeit hat sich



Auszeit konzeptionell immer weiter fortentwickelt, Innovationen hervorgebracht und seinen Wirkungskreis kontinuierlich ausgeweitet und vergrößert. Gleich zweimal 1997 und 2008 wird unsere Arbeit mit dem Landespräventionspreis ausgezeichnet und 2014 folgen die Integrationspreise der Stadt Rüsselsheim und des Landes Hessen.

Die Geschäftsführerin unseres Vereins bedankt sich von Herzen bei den

hauptamtlichen und nebenamtlichen Mitarbeiter*innen, viele von ihnen schauen auf eine über 10-jährige ‚Karriere‘ bei Auszeit, für ihre wertvolle Arbeit und ihr hohes Engagement.

Nicht minder dankt sie dem langjährigen, ehrenamtlichen Vorstand, langjährig heißt hier seit der Vereinsgründung 1989, seit 18 und seit 12 Jahren(!), für seine engagierte und kompetente Unterstützung über die vielen Jahre.

Und Auszeit dankt ausdrücklich allen langjährigen Weggefährten, Kooperationspartnern, Unterstützern und Freunden. Ohne sie alle stünde Auszeit nicht dort wo es heute steht und es gäbe nicht so viel Grund zu feiern.



Ganz besonderen Dank gilt abschließend der Stadt Rüsselsheim am Main für die stets vertrauensvolle, gute Zusammenarbeit und die wichtige vertraglich abgesicherte Finanzierung.

In diesem Jubiläumsjahr entscheiden wir uns nicht zentral, sondern an allen einzelnen Standorten kreisweit gemeinsam mit allen unseren Kindern und Jugendlichen, mit ihren Familien, den Kooperationspartnern und Förderern zu feiern.

Und wir feiern nicht nur unsere 25 Jahre Auszeit im Kreis Groß-Gerau, sondern hier in Rüsselsheim 10 Jahre Berliner Viertel, 20 Jahre Bauschheim und 25 Jahre Böllenseesiedlung! Über diese Feste berichten wir unter den jeweiligen Standorten.

2.2 Erhöhung der Zuwendungen für die Bereiche Böllenseesiedlung und Berliner Viertel 2020

Erfreulicher Weise beschließt die Stadtverordnetenversammlung für den Haushalt 2020 eine Aufstockung unseres hauptamtlichen Personals an den Standorten Böllenseesiedlung um 25 Wochenstunden und Berliner Viertel um 29 Wochenstunden, auch die Honorar- und Sachmittel erhöhen sich jeweils.

Damit kann eine dringend notwendig gewordene Bedarfsanpassung vorgenommen werden. Die hohe Anzahl an Kindern und Jugendliche in den Wohnvierteln, wachsende Stadtteile, soziale Gemengelage, Aufbau eines Teeniebereichs in der Böllenseesiedlung und dortiger Bezug von doppelt so großen Räumen Ende 2020, sind nur einige Stichworte zur Begründung der Aufstockung.

Das Auszeitteam ist froh und dankbar für diesen Beschluss, bietet er uns doch eine positive Perspektive gut ausgestattet unseren pädagogischen Auftrag mit dem qualitativen Anspruch, dem wir gerecht werden wollen, zu erfüllen.

2.3 Richtfest des Nachbarschafts- und Familienzentrums

Im Oktober 2019 können die ‚Macher‘ des NaFaZ Böllensee, die Martinsgemeinde, die Stadt Rüsselsheim am Main und die Gewobau mit zahlreichen Gästen in sehr ansprechendem Rahmen das lang ersehnte Richtfest feiern! In das „Mehrgenerationenhaus“ werden die Kita Martinsgemeinde, das Nachbarschafts- und Familienzentrum, Senioren und Auszeit einziehen. In den Festreden tauchen die Begriffe „Leuchtturmprojekt“, „Meilenstein“ und „Herzensangelegenheit“ auf – zu Recht!

Die Auszeit-Mitarbeiter*innen und vor allem auch die vielen Kinder und Jugendlichen freuen sich riesig auf den Einzug in diese spannende Wohngemeinschaft.

2.4 Positive Bilanz in Bauschheim

Auch am Standort Bauschheim kann sich unser Verein über eine personelle Aufstockung um 11 Wochenstunden nebst Erhöhung von Honorar- und Sachmitteln bereits im Jahr 2019 freuen.

Die zusätzlichen Mittel helfen uns, die zeitaufwändigen Stadtteilaktionen und Kooperationen sowie das Ferienprogramm personell besser zu stemmen. Darüber hinaus freuen wir uns über die positive Entwicklung des Aufbaus eines Teeniebereichs am Standort. Beide festen, offenen Angebote für diese Altersgruppe sind stabil und werden gut angenommen und stellen eine sinnvolle Erweiterung unseres bisherigen Tuns dar.

3 Regelmäßige offene Angebote der Standorte

- Angebotszeiten in den Treffs
- Mobile Angebote (April – Oktober)
- Angebotszeiten in den Turnhallen

Bei allen drei Angebotsbereichen handelt es sich um regelmäßige, wöchentliche offene Angebote. Die Kinder und Jugendlichen nutzen diese freiwillig und ohne vorherige Anmeldungen. In der Regel ist die Teilnahme kostenlos, lediglich bei besonderen Aktionen werden kleinere Teilnahmebeiträge eingesammelt.



In den offenen Treffs erwartet die Besucher*innen ein altersgerechtes Freizeitprogramm. Während bei den Kindern meistens an verschiedenen Stationen konkrete betreute Angebote wie Brettspiele oder Karten spielen, Bastelangebote, Quiz, gemeinsames Kochen oder Wii vorgehalten werden, beschäftigen sich die älteren Jugendlichen oft selbst mit Billard und Dart spielen, Musik im Internet hören, Playstation oder sie suchen das gemeinsame Gespräch.

Die mobilen Angebote finden ebenfalls regelmäßig einmal pro Woche in der Zeit von April bis Oktober an festen Plätzen statt. Durch den Einsatz unseres guten alten Sportmobils, bestückt mit Karts, Inlinern, alle Art von Bällen, Jonglageutensilien u.v.m. oder unseres "kleinen Italieners" – ein dreirädriger Ape-Piaggio – bepackt

mit Klappstühlen und Tischen sowie diversen Spiel- und Sportgeräten, bringen wir Spiel und Spaß zu den Kindern und Jugendlichen, sind im Sozialraum präsent und stehen als Ansprechpartner*innen für Mädchen und Jungen, die (noch) nicht den Weg zu unseren Treffs finden, und für Eltern und Anwohner*innen zur Verfügung.

Schließlich finden in den Turnhallen in den Stadtteilen regelmäßig Spiel- und Sportangebote wie z.B. Sportsfun oder Fußball für alle Altersklassen statt. Hierbei geht es um Spaß, Austoben und Einüben von fairem Miteinander.

Grundsätzlich haben alle Angebote die Entwicklungs- und Persönlichkeitsförderung der jungen Menschen mit jeweilig unterschiedlicher Schwerpunktlegung zum Ziel. Sie werden dabei unterstützt, selbstständige und selbstbestimmende Persönlichkeiten zu werden, die Teilhabe an unserer Gesellschaft haben. Im Zentrum unserer Arbeit steht stets die Vermittlung sozialer Kompetenz.

3.1 Auszeit-Treff Bauschheim

AUSZEIT – TREFF BAUSCHHEIM ÖFFNUNGSZEITEN		
Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
15.00 – 16.15 Uhr	15.00 – 17.30 Uhr	15.00 – 16.00 Uhr
Kinder ab 6 Jahre Abenteuer Halle Turnhalle OHS	Kinder 6 – 9 Jahre Kindertreff November – März	AG Spiele für Viele (1. Halbjahr) AG Jetzt geht's rund (2. Halbjahr) für 3. und 4. Klassen der Otto-Hahn-Schule Turnhalle OHS
16.15 – 18.00 Uhr	15.00 – 18.00 Uhr	16.30 – 19.00 Uhr
Teenies 10 – 13 Jahre TeenieThemenTreff	Mobiles Angebot Sportmobil Bolzplatz Nähe Chattenring April - Oktober	Teenies 10 – 13 Jahre Teenietreff

Manuel Nold ist seit nunmehr 7 Jahren mit 15 Wochenstunden hauptverantwortlich für diesen Standort und wird von Mario De Luca mit 8 und Heiko Wambold mit 2 WStd. unterstützt. Weitere 7 Honorarkräfte sind hier im pädagogischen Einsatz.

Teenietreff

Immer donnerstags von 16.30 - 19.00 Uhr findet der Teenietreff statt. Es werden Spiele gespielt, auch wohldosiert an der Playstation, es wird gekocht, gebacken, gebastelt oder sich einfach unterhalten. Der Treff wird gut angenommen. Es finden sich regelmäßig durchschnittlich 15 Mädchen und Jungen ein und genießen nach wie vor ihren Raum und ihre Zeit. Es werden auch immer Ideen für Ausflüge, Aktionen und Ferienangebote gesammelt.

Die zunächst sehr heterogene Gruppe hat sich mit der Zeit immer besser zusammengerauft. Die Konflikte unter den Teilnehmer*innen und Gruppen können von unseren Mitarbeit*innen gut bearbeitet und oftmals entschärft werden. Eine positive Entwicklung.

Um diesen Prozess, der sich auch beim zweiten wöchentlichen Angebot TeenieThemenTreff erfreulicher Weise aufzeigt, nicht zu unterbrechen, haben wir uns entschieden, im Sommer nicht eines der Teenieangebote, sondern den Kindertreff für das turnusmäßige Sommerangebot, unser Sportmobil, pausieren zu lassen.

TeenieThemenTreff

Anders als ursprünglich geplant hat sich die Teeniegruppe ohne verbindliche Anmeldung bewährt. Es fällt den Jugendlichen leichter, nach langen Schultagen oder den verschiedenen anderen Anforderungen, spontan in unseren Treff zu kommen. Deswegen besprechen wir im Austausch mit unseren Besuchern kurze Programmpläne. Etwa für einen Rhythmus von



vier Wochen aufgelegt, damit sich die Jugendlichen einerseits auf etwas freuen können und an einer Beschäftigung mitwirken können, andererseits wollen wir nicht zu festgefahren sein und regelmäßig auf neue Inhalte eingehen können.

Dies hat sich bewährt und einen festen Stamm an Besuchern in der Teeniegruppe etabliert. Die mitbestimmten Angebote der Teenies sind unterschiedlich und interessant. Von Origami und Papierfliegerwettbewerben oder Fußballturnieren bleibt nur das gemeinsame Zubereiten von Essen als regelmäßige Konstante.

Der Teeniebereich läuft erfolgreich und stabil über das gesamte Jahr. Die Teenies haben in uns eine verlässliche Konstante gefunden und können sich auf uns und unser Programm freuen.

Innerhalb der Räumlichkeiten ist es schwer eine Gruppe über 10 Personen unterzubringen. Es gibt keine Möglichkeit des Rückzuges für die Heranwachsenden und es fällt schwer, für die verschiedenen Gruppen differenzierte Angebote zu unterbreiten. Jedoch ist es auch ein Zeichen von Qualität und Beziehung, dass die Jugendlichen trotzdem auf so „engem“ Raum mit uns Angebote gestalten oder Zeit verbringen.

Wir suchen gemeinsam mit der Schule nach einer Möglichkeit unsere räumlichen Gegebenheiten zu verbessern, um den Kreis der Teilnehmer*innen zu erweitern und besser auf die verschiedenen Bedürfnisse eingehen zu können.

Teenie Wochenend-Aktionen

Die vier Teenieausflüge in diesem Jahr sind ein Mix aus etwas Neuem und etwas Bewährtem und Bekanntem. Der erste Ausflug geht ins Schloss Freudenberg in Wiesbaden, in dem sich die Teenies mit gemütlichem Picknick und Spiel auf der großen Wiese sowie den verschiedenen Klang- und Sehphänomenen des Schlosses vergnügen.

Ein paar Wochen später fahren wir auf Wunsch der Jugendlichen in die Wiesbadener Nordwand. Im Boulderbereich haben sich die Jugendlichen an eigene Grenzen gewagt und mit Mut und Eifer die eigenen Ängste und Fähigkeiten erkundet. Dabei werden sie spielerisch an die Materie des Klettersports herangeführt.

Der dritte Ausflug ist ebenfalls durch den Wunsch der Besucher*innen ins Leben gerufen worden. Er führt uns auf die Eisbahn in Frankfurt. An einem schönen Samstag verbringen die Teenies den Tag auf dem Eis. Das Ausprobieren der eigenen Motorik, Koordination und Standsicherheit bereitet viel Spaß und führt zum ein oder anderen Spiel.

Um das Jahr abzuschließen, wünschen sich die Betreuer Manuel Nold und Mario De Luca einen gemeinsamen Filmabend mit den Mädchen und Jungen, an dem wir Popcorn und Nachos zubereiten und zwei Filme zusammen schauen. So geht das Jahr gemütlich und besonnen zu Ende.

Teenie Freizeit

Unsere Stammbesucher*innen haben sich auch eine Wochenendfreizeit gewünscht. Ganz ohne Familie mal mit Freunden und Auszeit raus aus Bauschheim und gemeinsam Spaß haben. Wir organisieren eine Freizeit nach Oberseemen, dem Feriencamp des Kreises Groß-Gerau. Leider melden sich lediglich drei Teilnehmer an und wir sagen die Reise ab. Wir vermuten, dass der Termin, es ist das Wochenende direkt vor den Sommerferien und quasi als Einstieg in die Ferienzeit gedacht, nicht günstig ist. Wir unternehmen einen zweiten Versuch im kommenden Jahr zu einem anderen Zeitpunkt.

Kindertreff

Der offene Treff für Kinder von 6 - 9 Jahre findet immer mittwochs von 15.00 - 17.30 Uhr statt, überwiegend parallel zum Ganzttag. Das Angebot hat sich fest etabliert.

Während diesem Zeitraum können sich immer fünf der angemeldeten Kinder bei Auszeit eintragen und partizipieren. Die Zusammenarbeit mit dem Ganzttag verläuft sehr gut. Es werden klassische Kreativ- und Spielangebote unterbreitet. Da der Raum mit einer schönen Küchenzeile ausgestattet ist, können wir auch wieder gemeinsam Kochen und Backen. Durchschnittlich 10 - 20 Kinder mehrheitlich aus den 1. bis 3. Klassen nehmen teil, Mädchen und Jungen gemischt. Bei gutem Wetter wird auch der Schulhof gemeinsam genutzt, Spiele gespielt und Spiel- und Sportgeräte verliehen.

Um sich den Eltern der neuen Schüler*innen persönlich vorzustellen und unser offenes Angebot, unser Ferienprogramm und unsere pädagogische Arbeitsweise zu vermitteln, haben wir mit der Schulleitung verabredet, dass einer unserer Mitarbeiter zukünftig an den Elternabenden der Erstklässler*innen teilnehmen wird.

Mobiles Angebot / Sportmobil

Unser mobiles Angebot wird auf den Bolzplatz am Chattenring verlegt, wie gewohnt einmal pro Woche von Frühjahr bis Ende Herbst. Dies startet als Versuch unsere Erreichbarkeit für die Teenies zu erhöhen, uns von der Grundschule losgelöst eigenständig zu präsentieren

und Gruppen, Kinder wie Teenies, außerhalb des Schulgeländes zu erreichen. Und tatsächlich kommt es nach kurzer Eingewöhnung zum erhofften Effekt. Unter anderem kann Kontakt zum Flüchtlingsheim aufgebaut und erste neue Besucher willkommen geheißen werden.

Gelegentlich kommt auch der Ganzttag mit einer Gruppe von Kindern zu Besuch. Das Angebot ist und bleibt sehr beliebt, ist aber wetterabhängig. Während der Hitzewelle im Sommer ist die Nachfrage gering. In Regenphasen weichen wir in den Treff aus und spielen dort.

AG Otto-Hahn-Schule

Das gesamte Schuljahr 2019/20 hindurch wird einmal wöchentlich die AG "Jetzt geht's rund" gezielt für Dritt- und Viertklässler*innen angeboten. Mit dem neuen Programm starten wir und sprechen gezielter Kinder mit einem Interesse an verschiedenen Ballsportarten an. Dazu integrieren wir Übungen und Koordinationstraining verschiedener Disziplinen und bieten ein Programm, das in Blöcken über das Halbjahr verteilt stattfindet.

Damit verbuchen wir eine konstante Teilnehmerzahl von mindestens 10 Teilnehmer*innen, die mit viel Spaß dabei sind.

Abenteuer Halle

„Abenteuer Halle“ hat sich als fester Bestandteil in Bauschheim eingespielt. Viele Kinder aus dem Ganzttag sind Nutznießer. Diese freuen sich auf ein abwechslungsreiches Bewegungsprogramm in der Turnhalle. Die 8-12 Kinder lernen über die körperliche Betätigung hinaus, sich auf unsere Regeln und unser pädagogisches Wirken einzulassen.

Verankerung im Stadtteil und projektbezogene Arbeit mit Kooperationspartnern

In regelmäßigen Gesprächen mit der Schulleitung der **Otto-Hahn-Schule** setzen wir die gute Zusammenarbeit dieses Jahr fort. So arbeiten wir konstant an einem guten Miteinander und befinden uns im Austausch über mögliche gemeinsame Aktionen und Kooperationen.

Auch in diesem Jahr haben wir bei der **Projektwoche** der Otto-Hahn-Schule mitgewirkt. An unserem Medienprojekt „Stop Motion um die Welt“ nehmen elf Schüler*innen teil und drehen, ausgestattet mit Tablets, Stop-Motion Legetrickfilme und entwickeln kleine Comics mit frei verfügbaren Apps. Um in das Thema einzuführen besuchen wir das Filmmuseum in Frankfurt am Main, befassen uns mit der geschichtlichen Entstehung des Films und nehmen anschließend an einem Workshop zum Thema Stop Motion teil.



An den darauffolgenden Tagen entwickeln die Schüler*innen in kleinen Gruppen in unserem Auszeit-Treff Drehbücher und erstellen Kulissen und Figuren. Im Anschluss daran startet der Filmdreh, wobei jeder Film aus ca. 300-500 einzelnen Bildern besteht, die anschließend noch mit Geräuschen und Musik hinterlegt werden. Am letzten Projekttag werden stolz alle Filme und Comics den Lehrern, Eltern, Verwandten und Freunden präsentiert.

Auch mit dem Ganzttag wird weiter ein gutes Miteinander gepflegt. Über den Alltag hinaus kooperieren wir punktuell in den Ferien. Leider kann in diesem Jahr aus terminlichen Gründen kein gemeinsames Ferienprogramm umgesetzt werden.

Die gemeinsame Bastelaktion mit "**Lesen in Bauschheim**" in den Oster- und Herbstferien darf auch in diesem Jahr nicht fehlen. Immer wieder gibt es hier kreative Ideen, wie jahreszeitlich gebastelt werden kann.

Fester Bestandteil ist Auszeit beim Bauschheimer **Weihnachtsmarkt**, der von "Für Bauschheim e.V." organisiert wird. An zwei Wochenendtagen betreiben wir einen Stand, bei dem die Kinder im Zelt weihnachtlich basteln oder Bingo spielen können, auch die Produktion von Lebkuchenhäuschen ist wieder dabei. Kinder wie Eltern sind von dem Angebot begeistert.

Wiederholt bringen wir uns beim **Kirchgartenkonzert** ein, erneut als Indoorveranstaltung im Bürgerhaus. In einem Extraraum können die Kinder malen, basteln und Buttons herstellen. Erfreulicherweise wird uns eine großzügige Spende vom Erlös der Veranstaltung zuteil. Diese Kooperation wird dauerhaft fortgesetzt.



Beständig gestaltet sich mittlerweile auch die Kooperation mit **Raiffeisen**, zum vierten Mal haben unsere Mitarbeiter*innen deren Herbstaktion mit Kürbisschnitzen für Kinder bereichert. Der Andrang ist sehr groß, schlussendlich entstehen sehr schöne Kürbiskunstwerke.

Schließlich blicken wir auf eine langjährige sehr gute Zusammenarbeit mit der **SKG Bauschheim**. Regelmäßig nutzen wir in den Oster- und Herbstferien die SKG-Halle für unsere Kinderfußballturniere. In der schönen, großen Halle fühlen sich alle Teilnehmer*innen und Mitarbeiter*innen sehr wohl und der Ablauf von Anmietung, Durchführung und Abnahme klappt immer tadellos.

Auch in diesem Jahr erfolgt die Anfrage der Fußballabteilung der SKG, ob wir während des im Sommer ausgetragenen Fußballturniers Spieleangebote für Kinder unterbreiten können, welcher wir gerne nachkommen.

Die Ausführungen zeigen, wie Auszeit sich aktiv sowohl in die Schulgemeinschaft wie auch in das in Bauschheim groß geschriebene gesellschaftliche Miteinander einbringt und Ehrenamt unterstützt.

Alle zuletzt beschriebenen Veranstaltungen sind Wochenendveranstaltungen. Dazu sind vier weitere Wochenendaktionen für die Zielgruppe der Teenies durchgeführt worden.

20 Jahre Auszeit in Bauschheim!

Wir haben aus diesem Anlass zu einem großen Fest „Auszeit-Fun“ auf dem Bolzplatz am Chattenring eingeladen. Die Sportjugend hat uns wieder unterstützt und ein mobiles Kletterangebot auf dem



Platz präsentiert. Daneben gibt es zahlreiche Beschäftigungs-, Spiel- und Sitzmöglichkeiten. Auch unser Sportmobil ist natürlich vor Ort und wird voll bespielt. Unter anderem kann man eine abgesteckte Strecke mit den Karts befahren, Bogenschießen, Riesen Jenga oder Vier Gewinnt

spielen. Außerdem gibt es kostenlosen Würstchen- und Getränkeverzehr. Neben angesagter Musik können die Besucher*innen auf unserer neuen Airtrackbahn herumtoben und turnen. Es ist ein schöner Tag mit vielen Besuchern, Jung und Alt, auch Kooperationspartner wie u.a. Mitarbeiter*innen und Kids vom Ganztage und der SKG Bauschheim. Auch der Ortsvorsteher, Herr Stahl, besucht und gratuliert uns und bringt gleich Vitamine in Form von frischen Äpfeln mit.



3.2 Kinder- und Jugendtreff Böllenseesiedlung

KINDER- UND JUGENDTREFF BÖLLENSEESIEDLUNG ÖFFNUNGSZEITEN				
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
14.30 – 16.30 Uhr	15.30 – 18.00 Uhr	15.00 – 17.00 Uhr	15.00 – 17.00 Uhr	10.00 – 12.00 Uhr
Kinder ab 6 Jahre	Teenies ab 11 Jahre	Jugendliche ab 13 J.	Kinder ab 6 Jahre	
Kindertreff oder Aktionen mit dem Sportmobil	Teenietreff	Beratung für Jugendliche im Auszeit-Büro	"Spiele-Spaß" Turnhalle Schillerschule	Frauenfrühstück jeden letzten Freitag im Monat
16.30 – 19.00 Uhr			15.30 – 17.30 Uhr	14.30 – 16.30 Uhr
Jugendliche ab 13 Jahre			Mädchen 9-12 Jahre	Kinder ab 6 Jahre
Offener Treff			Mädchentreff Fachstelle Mädchenarbeit in Kooperation mit Auszeit	Kindertreff
			17.30 – 20.00 Uhr	
			Jugendliche ab 13 Jahre	
			Jugendtreff	
	20.00 – 21.30 Uhr			
Jugendliche ab 13 Jahre	Jugendfußball Turnhalle Schillerschule			

Für den Standort Böllenseesiedlung sind Frederike Zepp seit 5 und Kujtime Ilazi seit 10 Jahren verantwortlich. Sie verfügen über eine nahezu volle und eine halbe Stelle. Die beiden werden von sechs Honorarkräften unterstützt.

Kindertreff

Immer montags und freitags kommen die Kinder der Siedlung in unseren Treff. Alle Kinder von 6-12 Jahren sind herzlich eingeladen mit uns zu spielen, basteln, kochen und backen. Es kommen regelmäßig zwischen 15 und 20 Kinder, was die kleinen Räumlichkeiten und die Gehörgänge des Personals ab und an schon sehr fordert.

Die größte Gruppe der Kinder machen zurzeit die Acht- bis Zehnjährigen aus. Vereinzelt kommen Sechsjährige nach, meist die kleinen Geschwister unserer Stammkinder. Auch die älteste Gruppe, die der Elf- bis Zwölfjährigen, ist groß und es ist häufig ein kompliziertes Unterfangen, diese Gruppe noch für die gleichen Aktivitäten zu begeistern wie die jüngeren Kinder. Trotzdem fällt es ihnen schwer sich abzunabeln und sich an der Altersschwelle zur 13 aus dem Kindertreff zu verabschieden. Oft sind auch eng verknüpfte Freundschaftsbande



mit etwas Jüngeren ein Grund dafür. Durch die heterogene Gruppenzusammensetzung kommt es häufig zu Unstimmigkeiten, die von uns Betreuern maximale Aufmerksamkeit verlangen. Mädchen und Jungen in diesem Alter sind oft nicht die besten Freunde.

Dafür können wir mit Stolz sagen, dass bei unseren wechselnden Angeboten, die neben dem freien Spiel von uns organisiert und durchgeführt werden, alle, ob groß oder klein, ob Jungen oder Mädchen, ob Muttersprachler oder Neuankömmling, toll zusammen Kuchen backen, Frühlingsdeko basteln, Pommes schneiden, tanzen oder Weihnachtslieder singen. Auch von uns angeleitete Spiele wie Pantomime erfreuen sich großer

Beliebtheit und sorgen immer für ein tolles Miteinander und Gruppengefühl.

Ganz besonders an den wärmeren Tagen freuen wir uns, wenn wir den Böllenseeplatz mit nutzen können. So entfliehen mal wir unseren engen Räumen, die Kinder lieben es sowieso draußen zu sein und in großer Gruppe Ballspiele oder Verstecken und Ähnliches zu spielen. Eigentlich sind sie bei jeder Gelegenheit mit einem Ball auf dem Weg nach draußen. Auch das Ausleihen von Spielmaterialien lehrt unsere Besucher Verantwortung zu übernehmen, da sie dafür sorgen müssen, dass am Ende des Kindertreffs oder zu einem mit uns Betreuern vereinbarten Zeitpunkt alle Materialien wieder heil zurückgebracht werden. Die Kinder lernen bei uns spielerisch gut miteinander auszukommen, Freude an Teamwork zu haben und Toleranz und Respekt. Neben der motorischen Schulung durch diverse Bastelaktionen oder das Schnippeln von Gemüse, lernen Sie, dass wenn alle miteinander anpacken, auch das Aufräumen nach verschiedenen Aktionen oder Spielen gar nicht so schlimm ist.

Schreibwerkstatt

Ein ganz besonderes Projekt für unsere Kinder können wir durch eine großzügige Spende vom Ortsverein Rüsselsheim der Arbeiterwohlfahrt realisieren.

An zwei Tagen in den Sommerferien sind 12 Kinder im Alter von 6-12 Jahren aufgefordert, einfallsreiche, kreative Ideen aus sich hervorzuholen. Aber wie soll das geschehen? Schule bei Auszeit?

Inspiziert vom Grundschullehrer Jan Kuhl, der eine Reihe Kindermund-Bücher realisiert hat, wandeln wir eines seiner Motti „Hochzeit machen ist sooo schön“ in „Kinder schreiben lassen ist sooo schön“.

Im Gegensatz zu den Themen-Reihen von verschiedenen Autoren wollen wir den Kindern kein Thema vorgeben. So entsteht die Idee ‚themenlos‘ die Kinder über ‚Gott und die Welt‘ nachdenken zu lassen, miteinander zu diskutieren. Am Ende ist die Aufgabe eine bestimmte ‚Wahrheit‘ für sich zu finden. Und dies mittels 2 Fragen. Am ersten Tag betrifft die Frage die

eigene Lebenswelt, das eigene Erleben im Kindsein selbst, „Warum ist es schön ein Kind zu sein“? Bzw. Kind sein ist schön, weil, z.B. „Ich viel Quatsch machen darf“.

Und die zweite Frage betrifft die Welt an sich und was sie mit einem macht oder machen kann. So behandeln wir am zweiten Tag die Frage nach Dingen die man weder sehen, noch anfassen kann.

Nach dem Gedächtnisspiel „Ich packe meinen Koffer.. und nehme mit.., weil..“ lassen Kinder ihren Gedanken freien Lauf und diskutieren und streiten darüber, ob man z.B. die Sonne sehen und anfassen könne, denn man spüre ihre Wärme und sehe ihre Sonnenstrahlen, aber nicht sie als Gegenstand selbst, und anfassen könne, man sie eh nicht. Hingegen ein Junge erwidert, dadurch dass die Sonnenstrahlen die Haut berühren, es doch Anfassen sei. Oder Wasser sei durchsichtig und somit unsichtbar.

Da wo sich die einen uneinig sind, Sachen in ihren Koffer zu packen, die sie weder sehen noch anfassen können, sind sich andere ganz sicher was sie unbedingt einpacken würden und warum.

So packte ein 7-Jähriger die Seele ein, weil man ohne eine Seele nicht existent sei.

Am Ende müssen sich die Kinder für eine der vielen Sachen, die sie zunächst auf Post-its notieren, entscheiden, die ihnen wichtig ist, mit auf eine Reise zu nehmen und diese als Bild malen.

Da es teilweise schwerfällt, dies in Worte zu fassen, wandeln wir die Schreibwerkstatt kurzerhand in eine Kreativwerkstatt um und lassen die Begriffe als Bild malen.



So erfahren die Kids den Unterschied und die Gratwanderung von Grenzziehung zwischen Konkretem und Abstraktem und sind sich schnell einig, dass Liebe, Wärme, Freude, Verständnis, Gefühle, Erinnerungen usw. viel wichtiger sind bei sich zu tragen, als coole Klamotten oder das Handy. Wie schön!

Die „Kofferinhalte“ unserer jungen Philosoph*innen werden abschließend in einem Bilderbuch zusammengefasst und produziert. Am Ende kann jede/r Teilnehmer*in stolz ein Bilderbuch mit nach Hause nehmen und viele Diskussionen in ihre Familien tragen.

Jugendtreff

Die Jugendlichen der Böllenseesiedlung kommen dreimal die Woche zu uns. Montags, dienstags oder donnerstags ist der Treff für Jungs und Mädchen ab 13 Jahren reserviert.



Diese Zeiten werden auch ausgiebig genutzt. Wir haben viele Stammbesucher, aber auch immer häufiger kommen neue Gäste vorbei, die neugierig sind oder ihre Freunde hier besuchen. Auch viele ältere Bauschheimer schauen donnerstags in unserem Treff vorbei, sie nutzen den Ort an der Bushaltestelle der Linie 6 auf dem Weg nach Hause, um hier mit Gleichaltrigen etwas Zeit zu verbringen.

Die meisten unserer Besucher sind zwischen 16 und 20 Jahre alt. Aber montags und dienstags kommen auch jüngere Jugendliche. Dienstags ist der Jugendtreff offiziell ab 11 Jahren geöffnet und fungiert also als Teenietreff. Die Gruppe der 14 - 16-Jährigen ist im Moment ziemlich klein und wir arbeiten daran, dass auch diese Besucher ihre Scheu verlieren und sich regelmäßig bei uns einfinden.

Leider haben wir aufgrund von Renovierungen in einigen Sporthallen stadtweit unsere Hallenzeit am Donnerstagabend (20-21.30 Uhr) verloren. Alternative Hallenzeiten abends lassen sich nicht finden und auch der Versuch, sich zu günstigen Konditionen in die Kick-mit- Halle einzumieten, scheitert. Somit haben wir die Trefföffnungszeit bis 21.30 Uhr verlängert, was die Jugendlichen auch dankend annehmen.

Unsere neue Anschaffung, ein Flipperautomat, lockt auch viele Jugendliche an, die einen solchen historischen Apparat nie zuvor gesehen haben und das Flippern wird neben dem Dart spielen zum Lieblingshobby. Natürlich ist die PlayStation weiterhin Favorit, aber immer häufiger kochen wir miteinander.

Initiiert von den von Betreuer*innen oder den Jugendlichen selbst, wird gemeinsam eingekauft und Essen zubereitet, um dann in familiärer Atmosphäre zusammen am Tisch zu schlemmen. Sehr beliebt ist es in letzter Zeit auch Monopoly zu spielen, am liebsten natürlich mit Betreuer*innen. Es macht doch noch mehr Spaß, von einem älteren Erwachsenen die Miete abzukassieren als von Gleichaltrigen. Aber auch OKAY und UNO gehören nach wie vor zu sehr populären Gesellschaftsspielen bei uns im Treff.

Unsere Gesellschaft steht bei allem was im Jugendtreff passiert im Vordergrund. Man spürt, dass genau das von den Besuchern gesucht und gewünscht wird, die Interaktion mit uns Betreuer*innen und natürlich auch mit anderen Jugendlichen. Wir stehen ihnen mit Rat und Tat zu Seite und sind immer offen für ihre Anliegen und Diskussionen zu Themen wie Kultur, Politik, Liebe oder auch Sexualität. Es entstehen häufig heiße Diskussionen zu Themen wie Homosexualität oder zu Frauenbildern. Neben Meinungsaustausch bei problematischen, heiklen Themen suchen die Jugendlichen auch nach wie vor ziemlich häufig Hilfe beim Bewerbung schreiben und der Vorbereitung auf Prüfungen oder Bewerbungsgespräche. Nach ersten Sondierungsgesprächen im Treff verfassen wir in unserer Beratungszeit im Büro in Ruhe die Bewerbungen und kümmern uns um alles was ansteht.

Teenietreff

Die im letzten Jahr geschilderte Problematik, die älteren Kinder (11-13 Jahre) in den Teenietreff zu integrieren, besteht weiterhin. Geschlossene Gruppen werden durch die Alterstrennung aufgerissen und das führt dazu, dass wir diese Besucher verlieren. Mittlerweile ist es so, dass wir häufig individuell entscheiden, um eben diese Freundeskreise nicht so radikal auseinanderzureißen.

Viele jüngere Jugendliche kommen gerne dienstags in den Teenietreff. Sie nutzen das Angebot mit ihren älteren Freunden. Aber auch unsere älteren Stammjugendlichen schicken wir nicht weg an diesem Termin.

Sehr beliebt ist hier die Dartscheibe. Die meisten Teenies haben noch nie



zuvor Dart gespielt und im Treff mit unserem Dartautomaten ist das Ganze ein noch spannenderes Erlebnis. Sie fühlen sich erwachsen, weil sie zum ersten Mal nach dem Kindertreff (in dem Dart tabu ist, es sei denn die Betreuer*innen begleiten die Aktion aufmerksam), unter sich 501 oder Turniere spielen können. Auch Tischfußball gegen die Betreuer*innen ist ein großes Thema. Im Gegensatz zu den älteren Jugendlichen sind die Teenies nicht so auf die Gesellschaft von uns Erwachsenen aus, im Gegenteil. Diese jüngere Altersgruppe ist eher mal froh von uns allein gelassen zu werden und mit ihren Freunden in Ruhe zu zocken. Seit wir in unseren Räumlichkeiten auch endlich WLAN haben, ist das natürlich zusätzlich ein großer Magnet. Wo das Internet im Jugendtreff eher als Nachschlagewerk in Diskussionen wahrgenommen wird, da viele Jugendliche sowieso Handyverträge mit unendlichem Datenvolumen besitzen, benutzen die jüngeren Jugendlichen das Internet oder das Handy intensiv um sich gegenseitig lustige Videos vorzuspielen oder auf Social Media unterwegs zu sein.



Mädchentreff

Die Fachstelle Mädchenarbeit der Jugendförderung bietet in Kooperation mit Auszeit regelmäßig einen Mädchentreff an. Die Mädchen zwischen 9 und 14 Jahren treffen sich dafür immer donnerstags in unseren Räumen am Böllenseeplatz. Das Angebot ist offen und jedes Mädchen der Siedlung ist willkommen. Meistens richten sich die wöchentlichen Aktionen hier nach einem von den Mädchen selbst erstellten Plan. Neben diversen Bastelaktionen interessieren sich gerade die älteren unter den Mädchen eher für andere Themen wie u.a. Gespräche mit den Betreuerinnen über Liebe und ihre Stars. Auch Singen und Tanzen sind bei ihnen sehr beliebt. Die Privatsphäre durch die Geschlechtertrennung wirkt hier natürlich ermutigend. Da viele der Mädchen zu Treffbeginn erst von der Schule kommen, ist die Nachfrage nach abwechslungsreichen Koch- und Backangeboten relativ hoch. Der Hunger lässt die Kreativität sprießen. Es hat sich auch hier eine feste Gruppe etabliert. Es kommen regelmäßig bis zu 10 Mädchen. Sind es anfangs eher jüngere Mädchen (Grundschule) unter den Besucherinnen, so stellen nun eher die Älteren ab 11 Jahren die Stammbesucherinnengruppe.

In den Ferien werden einige Ausflüge angeboten wie z.B. Besuche von Trampolinparks, Eislaufen, Klettern oder auch Kinobesuche. Diese Ausflüge sind sehr beliebt und die Plätze begehrt. Auch die Mädchendisko im Freizeithaus Dicker Busch, die vom Mädchenarbeitskreis Groß-Gerau einmal im Jahr organisiert wird, erfreut sich großer Beliebtheit. Ebenso gern nehmen die Mädchen aus der Böllenseesiedlung am Mädchenaktionstag in der Großsporthalle in Rüsselsheim teil. Hier können sie viele verschiedene Sportarten in Workshops ausprobieren. Er wird vom Mädchenarbeitskreis Rüsselsheim geplant und durchgeführt und ist ein fester Termin im Jahresplan der Mädchen.

Mobiles Angebot / Sportmobil

Mobile Arbeit, Sport, Outdoor, draußen sein: Das alles sind Attribute, die Auszeit im Kern ausmachen. Sie finden sich in unseren Aktionen mit dem Sportmobil.

Von Ostern bis Herbst sind wir einmal wöchentlich mit unserem bunt bemalten, prall gefüllten Bus auf dem Schulhof der Schillerschule. Alle Kinder der Siedlung sind willkommen, um mit unseren Fahrzeugen wie Karts, Dreirädern oder Rollern den Schulhof unsicher zu machen oder auch Seil zu hüpfen, XXL 4-Gewinnt zu spielen oder sogar Bogenschießen und viele andere Spiele auszuprobieren.

Hier kommt in der zweiten Stunde die Betreuungsschule hinzu und somit haben unsere Betreuer*innen alle Hände voll zu tun, den Kindern gerade beim Inlinerfahren die Schoner anzuziehen und ihnen Hilfestellung beim Erlernen von Fahrkünsten aller Art unter die Arme zu greifen. Häufig ist es sehr anstrengend für uns, jedem Kind, das uns auf dem Schulhof besucht, seine Wünsche zu erfüllen und ab und zu gibt es auch längere Wartezeiten, da das Wunschfahrzeug schon mehrfach besetzt ist. Auch das Inlinerfahren, ob man es kann oder nicht, wird immer rege genutzt. Wir freuen uns jedes Jahr aufs Neue, wenn es wieder in die Sommermonate geht und wir das Sportmobil nutzen können. Unsere Überlegung für das kommende Jahr ist, noch einen zusätzlichen Tag für die Aktionen mit dem Spomo festzulegen. Dann an wechselnden Orten in der Siedlung, um auch andere Kinder zu erreichen, die uns noch nicht kennen oder nicht die Möglichkeit haben montags länger auf dem Schulhof zu bleiben.

Spiel-Spaß in der Turnhalle der Schillerschule

Fangspiele, Ballspiele, Parcours, Wettrennen oder auch Tanzeinlagen alles ist dabei, wenn wir einmal wöchentlich die Pforten der Turnhalle der Schillerschule für Kinder von 6-12 Jahren öffnen. Es hat sich im letzten Jahr eine Stammgruppe von 15-20 Kindern gebildet, die regelmäßig unser Angebot in der Halle nutzt. Auch die Betreuungsschule der Schillerschule klopft manchmal an, um an dem von uns bunt gestalteten Programm in der Halle teilzunehmen.



Einige unserer Honorarkräfte haben Übungsleiterlizenzen, die sie zur Nutzung von Geräten wie ein Trampolin berechtigen. Das macht das Programm in der Halle noch abwechslungsreicher. Besonders beliebt bleiben aber Mannschaftsspiele wie Völkerball oder Bienenkönigin oder auch Brennball. Aber auch Zombieball muss mindestens einmal pro Stunde auf dem Plan stehen.

Da wir auch hier eine nicht homogene Gruppe haben, d.h. die Altersstruktur von 6-12 Jahren alles bietet und es eine 50/50 Aufteilung von Jungen und Mädchen gibt, kommt es häufig zu Konflikten. Wir Betreuer*innen müssen besonders darauf achten, dass die Regeln eingehalten und die Fairness beachtet werden. Viel zu häufig wird versucht die Lücke zu finden, nicht gesehen zu werden, wenn man abgeworfen ist oder so zu tun als hätte man keine Berührung beim Fangen bemerkt. Auch die unterschiedlichen Fähigkeiten und Kräfteverhältnisse führen häufig zu Rangeleien und Frust. In den überwiegenden Fällen können wir durch Intervention hier aber Abhilfe schaffen und entlassen kein Kind gefrustet nach Hause gehen. Häufig sind solche Streitigkeiten nach der ersten Runde Feuer, Wasser, Blitz auch direkt wieder vergessen.

Fußball in der Turnhalle der Schillerschule

Eigentlich ein fester Bestandteil im Terminplan unserer Jugendlichen, sehr beliebt und immer gut besucht Donnerstag abends in der Turnhalle der Schillerschule. Es wird die gesamte Woche daraufhin gefiebert, um dann gemeinsam mit Freunden, begleitet von Musik und natürlich zum Schaulaufen vor uns Betreuer*innen anderthalb Stunden Fußball zu spielen.

Seitdem einige Hallen in Rüsselsheim saniert werden, wird uns dieser Termin leider gestrichen, sodass wir nun unseren Jugendtreff um diese Zeit verlängert haben. Die Gruppe der Donnerstagsbesucher setzt sich nun zum Teil anders als vorher zusammen.

Verankerung im Stadtteil, projektbezogene Arbeit mit Kooperationspartnern und Elternarbeit

Unser Treff lebt auch durch die Gemeinschaft in der Böllenseesiedlung. Wir tun alles dafür, dass wir auch dieser Gemeinschaft etwas zurückgeben, indem wir die Eltern, Nachbarn und andere Bewohner in unsere Arbeit mit einbeziehen, ihre Anliegen im Blick haben. Unter anderem durch die aktive Mitwirkung in der Lenkungsgruppe Böllensee erreichen wir für die Böllenseesiedlung Neuerungen und Besserungen und wirken positiv in den Stadtteil hinein. Besonders die Elternarbeit liegt im Fokus unserer Arbeit, aber auch das Gemeinwesen zu fördern, was das soziale Zusammenleben in der Böllenseesiedlung beeinflusst, ist täglich unser Auftrag. Wir versuchen mit unseren Aktionen und Festen, als größtes ist hier unser traditionelles **Nachbarschaftsfest** zu nennen, einen Austausch zu gewährleisten. Man lernt sich kennen, lernt miteinander leben und Spaß zu haben. Für das soziale Gefüge im Stadtteil sind solche Aktionen ein wichtiger Faktor. Nur wer miteinander redet und sich austauscht und bereit ist sich kennenzulernen, beim Kaffee und Kuchen oder verschiedenen Sportaktionen oder einfach nur beim gemütlichen Zusammensitzen auf den Bänken auf dem Böllenseeplatz, schafft es, eine Wohlfühlatmosphäre für sich und andere zu kreieren.

Nun wird es ernst! Die Umsetzung der Baupläne des **Nachbarschafts- und Familienzentrum Böllensee** mit der Martinsgemeinde als Träger, der Stadt Rüsselsheim als Mitfinancier und der Gewobau als Bauherr schreiten mit großen Schritten voran. 2019 wird das

Gemeindehaus der Martinsgemeinde abgerissen und mit dem Neubau des Zentrums begonnen. Als Interim wird der ehemalige Mädchentreff in der Paul-Hessemer-Straße bezogen. Das Richtfest wird am 11. Oktober 2019 feierlich begangen.

Gemeinsam mit unseren Kindern und Jugendlichen verfolgen wir mit großer Vorfreude die Bauaktivitäten. Natürlich werden zusammen schon fleißig Pläne für die Gestaltung unserer neuen, tollen großen Räume geschmiedet. Ein bisschen Geduld braucht es aber noch, wir fiebern dem anvisierten Umzugstermin im Januar 2021 entgegen.

Auch in der inhaltlichen Arbeit gibt es neue Aktivitäten. Es wird die **Lenkungsgruppe Böllensee** gegründet, die sich aus Experten der Institutionen Martinsgemeinde, Quartiersmanagement, Kita Martinsgemeinde und Ehlenberg, Schillerschule, Büro für Integration, Kinderschutzbund und Auszeit zusammensetzt und von einer externen Moderation geleitet wird.

In ersten Schritten werden die Erkenntnisse über die Situation in der Böllenseesiedlung und die daraus resultierenden Bedarfe ermittelt und aktualisiert. Daran anschließend sollen Handlungsempfehlungen entwickelt und natürlich die Bewohner*innen der Siedlung aktiv mit einbezogen werden.

Damit wird eine gute Grundlage geschaffen, um die inhaltliche Arbeit des Nachbarschafts- und Familienzentrums sinnvoll und nachhaltig zu gestalten. Wir freuen uns auf die zukünftige Wohngemeinschaft.

Jeden letzten Freitag im Monat veranstalten wir für die Mütter unserer Kinder und andere Frauen der Siedlung ein **Frauenfrühstück**. Auszeit stellt dabei Kaffee, Brötchen, Aufstrich und Vieles mehr zur Verfügung. Die Besucherinnen bringen häufig Selbstgebackenes und Traditionelles mit und jedes Mal ist etwas neues Leckeres dabei.

Es hat sich eine feste Gruppe von Besucherinnen etabliert. Hier entstehen interessante Beziehungen und durch die Regelmäßigkeit und die entspannte, gesellige Atmosphäre ist es uns gelungen, ein Netzwerk aus Frauen der Böllenseesiedlung zu etablieren, welches sehr hilfreich ist bei unserer Arbeit im Viertel. Die Frauen sind sehr engagiert und ihrerseits auch nochmal gut vernetzt, so dass wir Informationen und Ankündigungen zu Festen und Aktionen gut verbreiten können. Bei unserem Frühstück kommt es immer zu sehr interessanten Gesprächen und wir versuchen die Frauen mit unserem Fachwissen immer in jeder Lebenslage zu unterstützen.

Die Initiative für einen **Kochabend**, der dreimal stattfindet, legen diese Frauen und es kommt immer wieder zum Austausch von Rezepten und Diskussionen über die verschiedenen Zubereitungen, je nachdem aus welcher Region eines Landes die Frau oder ihre Vorfahren stammen. Auch der Wunsch, doch mal gemeinsam die verschiedenen Speisen zuzubereiten und das Ganze am besten noch mit einem freien Abend mit Musik und Geselligkeit zu verbinden, wird realisiert. Ob Fisch, Couscous oder diverse Teigspezialitäten, für jeden Abend wird ein Motto ausgerufen. Jedes Mal sind die Events sehr gut besucht und ein voller Erfolg. Auszeit hat die Einkäufe anfangs finanziell ermöglicht, aber auch hier wird nach dem ersten Abend auf Initiative der Frauen hin Geld gesammelt, so dass es jetzt eine Kasse gibt für die Einkäufe am nächsten Kochabend, der bereits in Planung ist und in Kooperation mit dem NaFaZ stattfinden soll. Überlegt wird, da die Räumlichkeiten im behelfsmäßigen Domizil des NaFaZ und auch bei uns ziemlich begrenzt sind, ob man diesen Abend in der Mensa der Schillerschule durchführt.

25 Jahre Auszeit in der Böllenseesiedlung!

Wegen diesem runden Jubiläum haben wir uns etwas Besonderes für unser Nachbarschaftsfest überlegt. Zusätzlich zum Böllenseeplatz sperren wir eine angrenzende Straße, auf der die Kids unsere Karts und alles was rollt benutzen. Und wir haben zum



ersten Mal eine große Bungee-Run-Station aufgebaut – der Renner für die etwas älteren Jugendlichen. Aber auch für die ganz Kleinen gibt es ein Highlight, ein tolles, kleines Kinderkarussell.

Ansonsten kommen die über 300 Besucher*innen wieder in den Genuss der traditionellen Angebote wie mobile Kletterwand, Speedkick, Kinderschminken und Kinderspielstation und für das leibliche Wohl ist natürlich auch wieder gesorgt.

Schüler*innen der Schillerschule

präsentieren auf ihren Flöten zwei Lieder und Tänzerinnen der TuS einen Tanz und auch die Band !DUENDE NOW! bereichert mit ihrer Musik das Fest.

Wir freuen uns, dieses Fest gemeinsam mit unseren langjährigen Partnern, dem Nachbarschafts- und Familienzentrum, den Kitas Ehlenberg und Martinsgemeinde, der Schillerschule, dem Integrationsbeauftragten, dem Kinderschutzbund, dem Ausländerbeirat zu begehen und natürlich auch mit den Baugesellschaften Gewobau, Nassauische Heimstätte, Bauverein und der Rüsselsheimer Volksbank, die uns mit großzügigen Spenden unterstützen.



3.3 Kinder- und Jugendtreff Berliner Viertel | Eichgrund

KINDER- UND JUGENDTREFF BERLINER VIERTEL EICHGRUND ÖFFNUNGSZEITEN			
Montag	Dienstag	Mittwoch	Freitag
KINDER 6 – 9 JAHRE			
14.00 – 16.00 Uhr	09.00 – 11.15 Uhr	09.00 – 11.15 Uhr	16.30 – 18.00 Uhr
Kindertreff	Deutschkurs für Mütter NEU Deutsch4You NEU	Deutschkurs für Mütter NEU Deutsch4You NEU	Ballsport Halle Goetheschule
	16.30 – 18.00 Uhr	14.00 – 16.00 Uhr	
	Sportsfun Halle Goetheschule	Kindertreff	
Jeden 1. Donnerstag im Monat 09.00 – 12.00 Uhr		Müttercafe im Treff	
TEENIES 10 – 13 JAHRE			
16.30 – 18.00 Uhr	16.00 – 18.30 Uhr	16.30 – 18.30 Uhr	16.00 – 18.30 Uhr
Ballsport Halle Goetheschule	Teenietreff	Mädchengruppe und Jungengruppe im wöchentlichen Wechsel	Teenietreff
		17.00 – 19.00 Uhr	
		Ballsport für Mädchen und Jungen im wöchentlichen Wechsel Halle Eichgrundschule	
JUGENDLICHE 14 – 21 JAHRE			
16.00 – 18.00 Uhr	18.30 – 21.00 Uhr		18.30 – 22.00 Uhr
Beratung + Bewerbung	Chill - Out		Chill - Out

Der größte Auszeit-Standort wird von den vier hauptamtlichen Mitarbeiter*innen Mario De Luca, Kujtime Ilazi, Manuel Nold und Anna Konrad betreut. Alle Pädagog*innen verfügen an diesem Standort über Teilzeitstellen mit 16,5 – 24 Wochenstunden. Unterstützt werden sie von Sultan Aydin mit 3 Wochenstunden und zusätzlich 2 Wochenstunden über Landesmittel. Außerdem wird das Team von vier Honorarkräften unterstützt.

Kindertreff

Unser Kindertreff ist und bleibt die wichtige Basis für unseren Standort. Hier lernen die Kinder erstmals den Auszeit-Treff kennen und lieben. Für die Mitarbeiter*innen ist es besonders im Kindertreff wichtig, tragfähige Beziehungen aufzubauen, die im besten Fall das ganze „Auszeit-Leben“ halten und manchmal auch darüber hinaus. Das Augenmerk liegt im

Kindertreff natürlich auf dem Spaß- und Wohlfühlfaktor für die Kinder. Jeder soll sich willkommen fühlen, keiner darf ausgegrenzt werden. Für Grundsätze des sozialen Miteinanders werden hier die Grundmauern gelegt.

Wir gehen stark auf die Bedürfnisse der ca. 30-40 Kinder und auch der Mütter ein, die ihre Kinder oftmals zu den Treffzeiten bringen und auch wieder abholen. So kommt z.B. das Projekt eines kleinen Kiosks zustande, der seitdem jeden Kindertreff eine Stunde geöffnet hat. Hier können die Kinder beliebte Süßigkeiten wie Lutscher, saure Zungen, Kinderschokolade etc. kaufen. Der Kiosk wird von den Kindern selbstständig geführt, die Preise sind so gestaltet,

dass kein Gewinn erwirtschaftet wird. Unser Ziel ist, mit den Kindern einkaufen zu üben, auf Hygiene zu achten (Zange benutzen) und den Umgang mit Zahlen zu lernen (beim Kassieren). Um den schädlichen Konsum von Zucker zu reduzieren darf maximal ein Betrag von 0,50 € pro Kind und Treff im Kiosk ausgegeben werden. Zusätzlich wird zu jeder Treffzeit kostenlos Obst zu Verfügung gestellt. Durch diese Maßnahme kann das von



den Müttern mit Beunruhigung wahrgenommene Verhalten, nämlich das Verlassen des Kindertreffs und das Einkaufen von Süßkram beim Kiosk drei Straßen weiter, weitestgehend eingedämmt werden.

Teenietreff

Der Teenietreff mausert sich die letzten 2-3 Jahre zum am stärksten frequentierten Treff unseres Standortes. Auch dieses Jahr geht die Entwicklung der Besucherzahlen steil nach oben. Die Gruppe der 10 – 13-Jährigen Teenies drängen in den Treff, teilweise aus anderen Stadtteilen. Die bis zu 50 pubertierenden Teenies in Schach zu halten erfordert Manpower und besondere Maßnahmen. Diese Herausforderung bringt unsere Mitarbeiter*innen teilweise an ihre Grenzen. Die Gruppe ist sehr heterogen, neue Gesichter kommen und gehen Angebote wie Kochen oder Basteln können nur sporadisch realisiert werden. Meist sind die Mitarbeiter*innen damit beschäftigt Konflikte zu lösen.

Als extrem wichtig für unseren Teenietreff erweist sich dauerhaft unser toller Sportraum. So dient er zum einen als Rückzugsort für ruhigere Gruppen, meist Mädels, denen die Lautstärke im Treff zu viel wird. Sie können dort in aller Ruhe unser kostenloses W-LAN nutzen oder eine unserer beiden neuen Bluetooth-Boxen um ihre Musik zu hören. Zum anderen wird der Sportraum zum Toben und Auspowern genutzt. Unter professioneller Anleitung lernen die Teenies ihre Energie zu kanalisieren ohne andere zu gefährden.

Zudem ist ein Rückgang beim Spielen an der Playstation zu beobachten. Viele nutzen vermehrt ihr eigenes Smartphone, um zu zocken. In kleinen Grüppchen tauschen sich die Teenies über Spiele aus, zeigen selbst erstellte TikTok-Videos oder vergleichen ihre Follower-Zahlen.

Den Mitarbeiter*innen ist es ein großes Anliegen, gegen Diskriminierung jeglicher Art vorzugehen. So drehen sich tatsächlich viele Gespräche mit den Teenies

um sexuelle Vielfalt, Antisemitismus und Rassismus. Aber auch der Syrienkrieg beschäftigt alle in vielen Gesprächen.

Für das kommende Jahr haben wir eine Theatergruppe engagiert, die ein Stück zum Thema Diskriminierung aufführt und es im Anschluss mit den Besucher*innen pädagogisch nachbereitet.

Jugendtreff | Chillout

Der Jugendtreff läuft auch im Jahr 2019 ausnehmend gut. Kleine Veränderungen der Besucherstruktur finden statt. Die Gruppe der 18 – 19-Jährigen verabschiedet sich langsam aus dem Treff, sie braucht uns nicht mehr. Dafür rückt eine andere Gruppe von bis zu fünf Mädchen und Jungen aus dem Stadtviertel in die so entstandene Lücke nach. Dazu kommen die 14-Jährigen, die aus dem Teenietreff wechseln. Die darauffolgende Gruppenfindungsphase läuft weitestgehend harmonisch ab.

Weiterhin ist der Treff mit 20-30 Jugendlichen gut besucht. Ein paar der Jugendlichen sind geradezu im Monopoly-Fieber. Kein anderes Spiel wird in diesem Jahr so ausdauernd gespielt. Für die anderen steht das gemeinsame "Abhängen" in Kombination mit unseren Multimedia-Angeboten (Bluetooth-Boxen und W-LAN) im Vordergrund. Auch der Sportraum wird gerne genutzt.



Mädchengruppe

Auch dieses Jahr gibt es wieder Veränderungen in unserem Mädchentreff, dieses Mal leider zum Nachteil der Mädels: Die 10-13jährigen Mädchen müssen 2 Treffs im Monat an einen neu gegründete Jungentreff abtreten, so dass jetzt Mädchen- und Jungentreff im wöchentlichen Wechsel stattfinden. Diese neue Regelung tritt nach den Sommerferien in Kraft und es ist schwierig für die Mädels diese Veränderung zu verinnerlichen. In Folge dessen verringern sich die Besucherinnenzahlen. Wahrscheinlich liegt der Rückgang der Zahlen auch an der dunklen und kalten Jahreszeit. Zumindest ist das ein nicht zu unterschätzender Effekt, der auch die Jahre zuvor zu beobachten war. Ca. 10 Mädchen besuchen den Treff jetzt regelmäßig. Sie brauchen uns für persönliche Gespräche, ein großes Thema ist die (Selbst)Präsentation auf den Social-Media Plattformen aber auch Kochen oder Backen stehen hoch im Kurs.

Jungengruppe

In diesem Jahr ist es den Teenie Jungs gelungen, ihren lang ersehnten Treff zu realisieren. In vielen konstruktiven Diskussionen können sie uns vom Konzept des Abwechslens Mädchen- und Jungentreff überzeugen. Dieser Einsatz muss einfach belohnt werden. In Ermangelung eines zweiten verfügbaren, männlichen Mitarbeiters wird der Jungentreff von einem männlichen und weiblichen Hauptamtler begleitet. Es wird zeitnah nach einer männlichen Honorarkraft gesucht. Die 9-14jährigen Jungen sind sehr stolz auf ihren Erfolg und besuchen „ihren“ Treff sehr motiviert. Sie nutzen den Treff für gezielte Beschäftigungsmaßnahmen wie Turniere oder Kochangebote. Die Anzahl von durchschnittlich 20 Jungen ermöglicht ein ruhiges, strukturiertes Arbeiten.

In beiden geschlechtsspezifischen Angeboten hat sich gezeigt, dass das Konzept einer geschlossenen Gruppe nicht zu realisieren ist. Die Altersgruppe der 10 – 13-Jährigen im Stadtteil brauchen das flexible, niedrigschwellige Angebot des offenen Treffs.

Hallenangebote

Die Hallenangebote finden das gesamte Jahr hindurch regelmäßig und gut besucht statt. Für die Altersgruppe der 6-9jährigen Kinder ist der wöchentliche Sportsfun-Termin eine Institution. Eine hauptamtliche Mitarbeiterin und eine ehemalige Besucherin, die sich mittlerweile

zur Honorarkraft entwickelt hat, gestalten das offene Angebot, welches regelmäßig 20-30 Kinder anzieht, mit Herzblut und außerordentlichem Engagement. Auch das im letzten Jahr neu geschaffene Pendant für Teenies am Montag läuft mit vergleichbaren Besucherzahlen ganz wunderbar.



Der Hallentermin in der Eichgrundschule am Mittwoch erfährt währenddessen eine Wandlung. Die Gruppe der großen Jugendlichen, die den Termin mehrere Jahre regelmäßig genutzt hat, löst sich auf und macht somit Kapazitäten für eine neue Gruppe frei. Da der Termin mittwochs parallel zum Mädchen/Jungentreff stattfindet, entscheiden wir uns, die Halle für die Teenies zu öffnen. Somit können nun immer diejenigen Teenies die Halle für ein Sportangebot nutzen, die gerade keinen Mädchen- oder Jungentreff besuchen können. Wir versprechen uns davon, dass der Mädchentreff wiederauflebt, wenn die Mädels nun wieder ein wöchentliches Angebot haben: Treff und Halle im Wechsel.

Mobile Angebote / Ape

Unser kleines Spielmobil beginnt nach den Osterferien und findet in diesem Jahr immer dienstags statt. Aufgrund der Umgestaltung der Danziger Anlage und der Errichtung der Interimskita auf unserem angestammten Ape-Platz müssen wir uns eine Alternative suchen. Wir entscheiden uns für den Basketballplatz an der Grundschule. Hier säubern wir erstmal die Wiese von Glasscherben und Brennesseln. Der Platz ist zentral und gut einsehbar, so dass bald viele Kinder und auch Teenies von unserem Spiel-Angebot Gebrauch machen. Am Meisten kommen die beiden kleinen Fußballtore zum Einsatz. Somit kicken immer ein paar begeisterte Jungs auf der Wiese.

Müttercafe und neuer Deutschkurs Deutsch4You

Das Müttercafe ist auch in diesem Jahr wieder wichtiger Bestandteil und der Grundpfeiler für eine vertrauensvolle Elternarbeit. Durch den offenen und informellen Charakter des geselligen Zusammensitzens und Frühstückens fühlen sich die Mütter wohl und sprechen frei über Nöte und Sorgen. So können wir auch in diesem Jahr neue Mütter kennenlernen, die Gruppe wird immer heterogener. Die Mütter sind engagiert, wünschen sich einen Schwimmkurs nur für Frauen, um das Seepferdchen Abzeichen machen zu können und um dann ihren Kindern das Schwimmen selbst zu lehren. Sie möchten Sport und Bewegung in ihren Alltag integrieren und sind auf der Suche nach niedrigschwelligen und kostengünstigen Möglichkeiten. Wir unterstützen durch die Weitergabe von Informationen so gut wir können und arbeiten daran, im Rahmen unserer leider begrenzten Möglichkeiten, die Interessen der Mütter bestmöglich zu vertreten. Angedacht ist zunächst ein wöchentlicher Workout-Termin in unserem Sportraum vormittags im Treff, wenn die Kinder betreut sind.

In diesem Jahr gelingt es Auszeit über das Programm Deutsch4You Landesmittel für einen Deutschkurs für Frauen zu akquirieren. Die meisten Teilnehmer*innen sind Mütter unserer Treffbesucher*innen.

Angeleitet wird der Kurs von einer zertifizierten Lehrerin und findet zweimal pro Woche für 2 ¼ Stunden in unserem Treff statt. Ergänzend wird eine kostenlose Kinderbetreuung vorgehalten. Zwölf Frauen, Anfängerinnen und Fortgeschrittene, nehmen regelmäßig und sehr motiviert teil und profitieren von dem Angebot.

Da einige von ihnen den Einstieg in das Berufsleben planen, laden wir das Frauenzentrum zu einer Informationsrunde ein. Dies ist so interessant, dass wir für nächstes Jahr einen Besuch in den Räumen vor Ort planen. Der Kurs wird auch 2020 fortgesetzt.

Verankerung im Stadtteil und projektbezogene Arbeit mit Kooperationspartnern

Gemeinsam im Quartier / Berliner Viertel? Läuft!

Das von der Gewobau gegründete Quartiersmanagement im Berliner Viertel besteht nunmehr seit 5 Jahren und hat sich erfolgreich etabliert. Als Kooperationspartner sind die Stadt Rüsselsheim, zahlreiche Institutionen und Vereine aus dem Stadtteil sowie Auszeit weiter aktiv. Unsere Mitarbeiter*innen bringen nach wie vor ihre langjährigen Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit, ihre spezifischen 'Ortskenntnisse' bzw. die der 'Lebensverhältnisse' vor Ort sowohl in die gegründete Lenkungsgruppe wie auch in den Arbeitskreis "Förderung der Kinder und Jugendlichen im Berliner Viertel" ein. Ebenso helfen wir dabei, den Bürgertreff Q17 zu beleben. Die dortigen Angebote wie Seniorencafe oder die Krabbelgruppe vom Kinderschutzbund haben sich verstetigt.

Außerdem unterstützen wir den Prozess mit zahlreichen größeren Veranstaltungen, die von der Gewobau dankenswerter Weise finanziell unterstützt werden.

Der **Töpferkurs Alt und Jung** ist ein tolles Projekt, das auf die Idee des Austauschs zwischen Jung und Alt zurückgeht. Mit 10 Kindern im Alter von 6-9 Jahren haben wir in den

Sommerferien an zwei Tagen Bewohner*innen der GPR-Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ besucht.



Unter der Anleitung eines Töpferkünstlers sind sich die Generationen nah gekommen und haben zusammen nach Vorlage oder ‚frei‘, je nach Belieben unterschiedliche Figuren geformt und angemalt. Anschließend werden die mit Glasur angemalten ‚Glanzstücke‘ gebrannt und zieren nun ein Eckchen des Kinderzimmers bzw.

des Wohnumfelds der Senior*innen. Dabei haben die Kinder auch viel Biografisches von den alten Damen und Herren erfahren.

Der Abschied fällt entsprechend emotional aus, so dass unverhofft Teilnehmer*innen Umarmungen von Kindern „ausgesetzt“ sind, mit Freude auf beiden Seiten.

Gerne beteiligen wir uns mit vielen Partnern im April beim vom Quartiersmanagement organisierten vierten **Nachbarschaftsfest**, das auch einen Flohmarkt zu bieten hat. Wir bieten unseren Speedkick an. Die Resonanz der Besucher*innen an dem Fest ist sehr groß.

In den Sommerferien organisieren wir zwei große **Ausflüge** zum Hessenpark für Kinder und nach Köln zu einer Städtetour inklusive Studioführung 'MMC-Studios/Backstage' für Jugendliche.

Über diese Aktivitäten hinaus können wir drei weitere attraktive jugendkulturelle Projekte und einen großen Event, finanziert über GWA-Mittel vom Land Hessen durchführen: Ein Film-, Foto- und Artprojekt und unser erstes Open-Air-Kino. Diese Projekte werden später unter „Projekte“ beschrieben.

Ferner wird das Angebot einer **Frauenberatung** weiter vom Ministerium für Soziales und Integration finanziert und zunächst mit großem Erfolg fortgeführt. Zwei Stunden in der Woche steht die Auszeit-Mitarbeiterin, Sultan Aydin, den Frauen des Viertels im Q17 mit Rat und Tat zur Seite. Die Beratung wird sehr gut angenommen, die Sozialpädagogin hat für alle ein offenes Ohr, manchmal begleitet sie sogar Mütter zu Amtsgängen. Viele Frauen vertrauen ihr. Es lassen sich große Synergieeffekte zwischen unserem Müttercafe und Deutschkurs und der Beratung erkennen.

Leider hat Frau Aydin ihr Engagement zum Sommer aus persönlichen Gründen aufgeben müssen. Wir danken ihr sehr für ihre tolle, erfolgreiche Arbeit. Die Nachfolge ist ungeklärt. Auch für das nächste Jahr stehen wichtige Themen der Frauen wie beruflicher (Wieder)Einstieg, Familienkonflikte, Überlastung von Alleinerziehenden und Alltagsdiskriminierung auf dem Tableau.

Das Engagement für den Stadtteil entwickelt sich stets weiter und das Berliner Viertel profitiert sehr davon. Die Bemühungen diese Arbeit zu verstetigen werden intensiv betrieben. Es werden gleich zwei Förderanträge, zum einen für die Finanzierung eines Nachbarschafts- und Familienzentrums und zum anderen für die Fortführung so genannter GWA-Mittel, also Gemeinwesen orientierte Arbeit, beide beim Land Hessen, gestellt. Mit dem hoffentlichen Erhalt der Bewilligungen ist im Laufe des Jahres 2020 zu rechnen.

Die Suche nach einem Träger, der zukünftig die Fäden in die Hand nimmt, verläuft erfreulicher Weise erfolgreich, der Sozialpsychiatrische Verein kann dafür gewonnen werden.

Schließlich ist leider erneut ein Personalwechsel im Quartiersmanagement zu verzeichnen. Wir danken Frau Mechlenburg sehr für ihre tolle Arbeit, die sie geleistet hat, bedanken uns bei Frau Hammoudi, die in der Übergangszeit alleine die Geschäfte am Laufen gehalten hat und freuen uns auf die gute Zusammenarbeit mit der neuen Quartiersmanagerin Frau Agel.

Aufgrund der finanziellen Unsicherheit wird die Arbeit im Jahr 2020 voraussichtlich leider erstmal in geringerem Umfang fortgesetzt werden können. Jetzt heißt es Daumen drücken, dass die Bewilligungen rasch erfolgen.



10 Jahre Auszeit im Berliner Viertel!

Wir feiern auch in diesem Jahr unser Sportsfunfestival, aber in viel größerem Rahmen. Die Goetheschule legt ihr großes Schulfest auf unseren Termin und die Gewobau, die Jugendförderung, das Quartiersmanagement und der Kinderschutzbund sind auch wieder mit von der Partie.



Der gesamte Schulhof wird bespielt und diesmal sogar die Essener Straße gesperrt, wo unsere Karts und Roller gefahren werden. Es werden die bekannten Spiel- und Sportstationen vorgehalten und on top präsentieren wir unseren XXL-Kicker, eine Hüpfburg, Slush-Eis und Popcorn sowie eine gemütliche Chillecke mit Sofas, aber auch unsere Soccer Arena.



Für das leibliche Wohl sorgen die Schule, die Gewobau und das Quartiersmanagement. Das Wetter spielt mit, die Stimmung der über 200 großen und kleinen Besucher*innen ist hervorragend.

Zur Feier des Tages geben uns Bürgermeister Dennis Grieser und Landrat Thomas Will die Ehre und halten Grußworte. Vielen Dank für diese Wertschätzung!



4 Weitere Angebotsbereiche der Standorte

4.1 Übergang Schule – Beruf und Beratung für Jugendliche

Alle Standorte stehen für Jugendliche in Fragen Ausbildung, Jobsuche oder Beratungsbedarf zur Verfügung. Es werden gemeinsam Recherchen nach Ausschreibungen im Internet durchgeführt und konkrete Bewerbungen geschrieben, was entweder in festen Beratungszeiten oder wenn es die personelle Situation zulässt, während der Treffzeiten geschieht.

Der Bedarf in diesem Arbeitsbereich zeigt sich ungleichmäßig, manchmal ist wenig Nachfrage und in Hochzeiten müssen viele Extra-Termine vereinbart werden.

4.2 Ferienprogramm

Auszeit bietet an dem Standort Bauschheim insgesamt 8 Wochen und davon 3 Wochen in den Sommerferien Programm an. In der Böllenseesiedlung und im Berliner Viertel in allen Ferien insgesamt 11 Wochen Programm, davon 6 Wochen in den Sommerferien.

Durch die Erweiterung auf die komplette Ferienzeit kommen alle Kinder und Jugendlichen in den Genuss der Angebote, egal wann sie in den Urlaub fahren und wir entzerren etwas die Aktionen.

Die Nachfrage ist bei den Ferienprogrammen sehr hoch, insbesondere die Kinder betreffend. Für viele Eltern bietet unser Programm eine Betreuung ihrer Kinder und entlastet sie in ihrem Alltag.



Es werden Ausflüge, Aktionen, Workshops, mobile Angebote und solche in den Treffs und auch Sportturniere vorgehalten. Die Angebote richten sich im Schwerpunkt an Kinder und Teenies, aber auch an Jugendliche. Die meisten Ausflüge und Aktionen sind rasch ausgebucht und es werden Wartelisten geführt.

Falls in Bauschheim der Ganzttag der OHS parallel zu unserem Ferienangebot Ferienspiele anbietet, gibt dies die Gelegenheit, punktuell miteinander zu kooperieren und damit unsere Zusammenarbeit zu intensivieren sowie Synergieeffekte zu nutzen. Da durch den Ganzttag viele Angebote für Kinder vorgehalten werden, konzentrieren wir uns in diesem Fall eher auf die Mädchen und Jungen im Teeniealter.

Zu den Ausflugszielen gehören z.B. Frankfurter Zoo, Superfly, Kletterwald Neroberg, Kurpfalz, Junges Museum Frankfurt, Holidaypark, Eisbahn Mainz, Mainspiele, Kasteller Rheinstrand, Minigolf, Burgfestspiele Bad Vilbel, Barfußpfad, Technikmuseum Speyer, Opelzoo und Jumicar.

Um sowohl den Kindern als auch den Jugendlichen trotz begrenzter finanzieller Mittel solche Highlights bieten zu können, bemühen wir uns stets um Fördermittel. Auch im Jahr 2019 mit Erfolg. In den Sommerferien finanziert uns die Gewobau die Ausflüge nach Köln zu einer Städtetour inklusive Studioführung 'MMC-Studios/Backstage' und zum Hessenpark im Taunus. Auszeit und 100 glückliche Teilnehmer*innen im Alter zwischen 6-17 Jahren sagen bei den Unterstützern ein großes Dankeschön!

Die folgenden Übersichten verstehen sich ohne mobile Angebote und Offene-Treff-Angebote.

FERIENPROGRAMM AUSFLÜGE – WORKSHOPS - AKTIONEN			
	Standort	Anzahl	TN
WINTERFERIEN	Bauschheim	4	42
	Böllenseesiedlung	5	69
	Berliner Viertel	4	67
	Gesamt	13	178
OSTERFERIEN	Bauschheim	5	41
	Böllenseesiedlung	10	93
	Berliner Viertel	8	150
	Gesamt	23	284

FERIENPROGRAMM AUSFLÜGE – WORKSHOPS - AKTIONEN			
	Standort	Anzahl	TN
SOMMERFERIEN	Bauschheim	9	101
	Böllenseesiedlung	16	202
	Berliner Viertel	21	508
	Gesamt	46	902
HERBSTFERIEN	Bauschheim	7	70
	Böllenseesiedlung	11	201
	Berliner Viertel	9	124
	Gesamt	27	395

Außerdem wird in den Oster- und Herbstferien jeweils ein Kinderfußballturnier gemeinsam mit der Jugendförderung durchgeführt. Es nehmen insgesamt 100 Mädchen und Jungen teil. Da insbesondere im Berliner Viertel auch in den Sommerferien der Bedarf an Offenen-Treff-Angebotszeiten und mobilen Angeboten sehr hoch ist, werden wir diesem innerhalb der sechs Wochen mit 16 Terminen gerecht, 10 davon gehen bis in die späten Abendstunden, also bis 22.00 Uhr, um jugendgerechte Zeiten vorzuhalten.



4.3 Vernetzung, übergreifende Aktionen und Kooperationen

4.3.1 Sportevents

SPORTEVENTS 2019			
Datum	Veranstaltung	Ort	Teilnehmende
29. März	Streetballturnier nachts	Turnhalle Humboldtschule	ab 14 Jahre
17. April	Kinderfußballturnier	SKG-Halle Bauschheim	8 – 12 Jahre
26. April	Streetballturnier für Kinder und Teenies	Turnhalle Humboldtschule	8 – 15 Jahre
03. Mai	Streetfun	Bahnhofsvorplatz Innenstadt	offen
15. Juni	Rollrausch Skate + BMX-Jam	Skateranlage am Sommerdamm (Stadion)	offen
30. August	Sportsfun	Danziger Anlage Berliner Viertel	ab 8 Jahre
02. Oktober	Kinderfußballturnier	SKG-Halle Bauschheim	8 – 12 Jahre
08. November	Streetballturnier nachts	Turnhalle Humboldtschule	ab 14 Jahre





Die Sportevents sind das Markenzeichen von Auszeit e.V., die Großveranstaltungen richten sich an verschiedene Zielgruppen und bedienen alle Altersgruppen, Mädchen und Jungen und finden stadtweit verteilt statt. Inhaltlich wird eine breite Palette,

von Sportsfun, Fußball, Basketball bis zu Rollrausch, geboten. Ziel dieser Veranstaltungen ist es, Kernkompetenzen wie Teamwork und Fairplay zu vermitteln und einzuüben sowie Gelegenheit zum Erproben von neuen Bewegungserfahrungen und Sportarten und zum Austesten von Grenzen insbesondere bei den erlebnispädagogischen Angeboten zu ermöglichen. Die Beteiligung von Jugendlichen an den Aktionen steht ebenfalls im Focus der Organisatoren, so leiten ehemalige Teilnehmer mittlerweile die Spiele als Schiedsrichter. Teilweise gelingt es, eine Brücke zu den Sportvereinen zu schlagen. Zum Beispiel sind bei den Streetballturnieren für Jugendliche und jetzt auch für Kinder die TG Rüsselsheim und DISBU Rüsselsheim mit von der Partie.

Im Jahr 2019 finden 8 Events in Kooperation mit der Jugendförderung und unterstützt von Sportvereinen statt. Insgesamt zählen wir hier ca. 760 Mädchen und Jungen.

4.3.2 Aktionen für Mädchen und Frauen

Außer der intensiven Zusammenarbeit mit dem Team Mobil der Jugendförderung bringen wir uns auch aktiv im Mädchenarbeitskreis Rüsselsheim ein.



Die Rechte der Mädchen und Frauen in diesem Land müssen gestärkt werden - immer noch!! Mädchen erhalten im Durchschnitt weniger Taschengeld, sie dürfen sich weniger lange draußen aufhalten als Jungen. Wir finden das muss sich ändern und engagieren uns in vielen Projekten.

An der Grundschule Goetheschule im Berliner Viertel werden am 15.10.2019 in der großen Pause mit vielen anderen Kooperationspartnern, u.a. Wildwasser, Schulsozialarbeit, pro familia und

Jugendförderung, verschiedene Aktionen zum Thema internationaler Mädchentag und Kinderrechte angeboten. Zum einen geht es um Aufklärung: Was ist dieser Mädchentag eigentlich, wozu brauchen wir das, gibt es auch einen Jungentag? Zum anderen gibt es kleine Spiele wie z.B. ein Glücksrad, ein Quiz, eine Fotoaktion. Wichtig ist uns, auch schon

den ganz kleinen Mädchen und Jungen mitzugeben: Kennt eure Rechte und steht dafür ein! Das ist uns an diesem Vormittag gelungen. Die Kinder finden es toll.

Ein weiteres Projekt mit älteren Mädchen im Alter von 10-15 Jahren soll auch in der breiten Öffentlichkeit auf den Mädchentag aufmerksam machen.



An einen Samstag in der City von Rüsselsheim versammeln sich 12 Mädchen aus verschiedenen Stadtteilen Rüsselsheims um mit einer jungen und talentierten Graffiti-Sprayerin große Banner zum Thema internationaler Mädchentag zu gestalten. Organisiert und begleitet wird die Aktion von der Fachstelle Mädchenarbeit und Auszeit.

Auch in 2019 wird ein Mädchenaktionstag in der Großsporthalle, bei der Mädchen viele tolle Sportarten von Tischtennis bis Fußball kennenlernen können, organisiert. Das Angebot ist sehr beliebt, es nehmen ca. 80 Mädchen teil.

Schließlich beteiligen wir uns auch in diesem Jahr bei der Organisation der Großveranstaltung One Billion Rising, die immer am Valentinstag auf dem Gemeindeplatz stattfindet. Die Federführung haben hier die Frauenbeauftragte und die Fachstelle für Mädchenarbeit. Wir betreuen den Informationsstand und unsere Mitarbeiterinnen besuchen gemeinsam mit unseren Mädchen die Aktion und setzen ein wichtiges Zeichen gegen Gewalt an Mädchen und Frauen.

4.4 Projekte

In diesem Jahr können wir dank der Fördermittel des Landes Hessen vier interessante und teilweise auch kostspielige Projekte für unsere Teenies und Jugendlichen und sogar für die ganze Familie durchführen. Darüber hinaus werden über das Förderprogramm „Sport und Flüchtlinge“ der Sportjugend Hessen Mittel für ein Kinderfußballcamp akquiriert.

Fotoprojekt für Mädchen

Zwei Projekte werden mit dem Künstler Sam Khayari aus Rüsselsheim realisiert. Für Mädchen wird eigens ein Foto-Projekt konzipiert, das zum einen theoretisches und praktisches Wissen zum Thema Bildaufbau und Fotografie vermittelt und sich zum anderen mit der bildhaften Selbstdarstellung der Mädels in den sozialen Medien auseinandersetzt und über Risiken, Do's und Dont's aufklärt.

Sommernachtskino

Ein ganz besonderes Projekt kann im Sommer diesen Jahres erstmalig durchgeführt werden. Mit erheblichem Aufwand und unter Ausschöpfung aller personeller Ressourcen wird der



Basketballplatz an der Goetheschule in ein stimmungsvolles Open Air Kino verwandelt. Bei einsetzender Dunkelheit beginnt auf einer großen Leinwand die Filmvorführung. Es wird der familienfreundliche Film Zoomania gezeigt. Lauschtige Lampions



beleuchten die 100 aufgestellten Liegestühle und es duftet lecker nach frischem Popcorn. Um die vielen großen und kleinen Besucher*innen unterzubringen werden zusätzlich Decken ausgelegt und Biertischgarnituren herbeigeschafft.

Dies ist ein unvergesslicher und wunderschöner Sommerabend, der allen ca. 200 Teilnehmer*innen und auch den Mitarbeiter*innen im Gedächtnis bleibt. Wir sind fest entschlossen auch im nächsten Sommer wieder ein zauberhaftes Sommernachtskino zu veranstalten.

Art Projekt

Ein weiteres Projekt, das mit Sam durchgeführt wird nennt sich Art Projekt und widmet sich kreativem Schaffen mit Hilfe von Spraydose und Schablonen. Die teilnehmenden Teenies und Jugendlichen können sich auf mannshohen Pressspanflächen austoben. Am Ende entsteht ein dreigeteiltes großes Bild, welches zukünftig eine Wand im Eingangsbereich unseres Auszeit-Treffs erheblich bunter machen wird. Während dem gestalterischen Prozess kommen neben technischen Tipps vom Profi auch Themen wie rechtliche Grenzen der Graffitikunst zur Sprache.

Osterfußballcamp für Kinder

Im Rahmen des Programms „Sport und Flüchtlinge“ der Sportjugend Hessen wird an drei Tagen in den Osterferien für alle Kinder der Böllenseesiedlung im Alter von 6-12 Jahren ein Fußballcamp durchgeführt. Insbesondere auch Kinder aus den Gemeinschaftsunterkünften werden angesprochen. Die Veranstalter VfR Rüsselsheim, SV Dersim, Sportbund Rüsselsheim, die Stadt Rüsselsheim und Auszeit haben sich zusammengetan, um die integrative Kraft des Sports zu nutzen. Mit großem Erfolg. Die teilnehmenden 40 Kids sind mit viel Spaß und Eifer dabei und es entstehen nicht wenige Freundschaften unter den Fußballbegeisterten.

Filmprojekt

In den Osterferien kommt das Trickfilmland aus Frankfurt und führt ein Greenscreen-Filmprojekt in unseren Räumen durch. Die Darsteller sind die 12 teilnehmenden Kinder und Teenies. Auch Kulissen werden teilweise selbst gebaut. Am Ende erhalten die Kinder ein kurzes Video, das stolz mit einer kleinen Vorführung präsentiert wird. Eine Erinnerung zum Mitnehmen also, die bleiben wird.



5 Danksagung

Danksagung

Auszeit freut sich auch im Jahr 2019 über großzügige Spenden und beantragte Fördergelder werden ebenfalls wieder bewilligt. Diese Gelder fließen direkt in die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen.

Die durch die in diesem Jahr auslaufende Spendenaktion der Gewobau akquirierten ca. 9.000 Euro sichern Auszeit bis zum Einzug in das Nachbarschafts- und Familienzentrum die Miete für die Geschäftsstelle und Büroräume in der Böllenseesiedlung. Wir sind sehr froh und dankbar. Darüber hinaus stellt uns die Gewobau weiterhin eine Garage für unseren kleinen Ape Piaggio kostenlos zur Verfügung und sie unterstützt, wie bereits beschrieben, Aktionen von Auszeit im Rahmen des Quartiersmanagements im Berliner Viertel, das NaFaZ-Fest in der Böllenseesiedlung sowie zwei große Ausflüge in den Sommerferien.

Auch die Nassauische Heimstätte unterstützt unsere Arbeit wiederholt.

Um unsere Jubiläumsfeste aufzupeppen spenden die Rüsselsheimer Volksbank, die Gewobau, die Nassauische Heimstätte und der Bauverein großzügige Geldbeträge. Davon können wir u.a. das Equipment wie Biertischgarnituren oder Slush-Eis, Hüpfburg, Popcornmaschine, Bungee-Running, Kletterwand und Kinderkarussell anmieten. Durch diese finanzielle Unterstützung sind alle unsere Feste sehr aufgewertet worden und kommen super an.

Der Ortsverein Rüsselsheim der Arbeiterwohlfahrt hat uns erfreulicherweise ebenfalls mit einer Spende bedacht, die in unsere Arbeit fließt. Es ist davon eine Lesewerkstatt durchgeführt worden. Den Abschluss bilden die Organisatoren des Bauschheimer Musikkonzerts Kirchgarten, das im November 2019 im Bürgerhaus Bauschheim stattfindet. Ein Teil des Erlöses der Veranstaltung wird auch in diesem Jahr an Auszeit gespendet. Wir sind auch nächstes Jahr mit Kinderangeboten dabei.

Wir danken folgenden Förderern, Spendern und Sponsoren: Gewobau, Rüsselsheimer Volksbank, Nassauische Heimstätte, Bauverein, Aquametasil, Hareka Gebäudedienste, Sixel Garten- und Landschaftsbau, Philipp Bender GmbH, Weecks Kanaltechnik, Stülb Fenster, Reton GmbH, Klaus + Tobias Rau GbR, Kay Dörhöfer, Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Rüsselsheim, Quartiersmanagement Berliner Viertel, Organisatoren von Kirchgarten sowie zahlreichen Kooperations-partner*innen, Privatpersonen und Freund*innen.

Unser besonderer Dank gilt abschließend der Stadt Rüsselsheim am Main für die vertraglich abgesicherte Finanzierung unseres Leistungsspektrums sowie der beschriebenen Erhöhungen der Zuwendungen.

Unmittelbare Profiteure dieser vielfältigen Unterstützungsleistungen sind immer die Kinder und Jugendlichen.

Vielen Dank!

6 Ausgewählte Presseartikel

Alles begann mit einem Bus

Verein Auszeit feiert in der Böllenseesiedlung in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen / Zentrale Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche

Von Katharina Priemerer

RÜSSELSHEIM. Wie kann eine Gesellschaft aktiv gegen Rechtsradikalismus und Fremdenfeindlichkeit vorgehen? Eine Frage, mit der sich Andrea Kelm bereits vor 25 Jahren beschäftigt hat. Für die Sportjugend Hessen entwarf sie 1994 ein Modellprojekt mit dem Titel „Auszeit“, das in der Jugendarbeit neue Akzente setzen sollte. Es sollte Integration durch Sport ermöglichen. 25 Jahre später ist aus dem Modellprojekt ein fest etablierter Verein geworden, der die Jugendarbeit in Rüsselsheim und Umgebung maßgeblich gestaltet.

Gründe zum Feiern hat die „Auszeit“ in diesem Jahr zur Genüge. In der Böllenseesiedlung und in Riedstadt legten die Verantwortlichen vor 25 Jahren den Grundstein für den Verein. Weitere Standorte folgten. Seit 20 Jahren ist „Auszeit“ in Bauschheim zuhause, vor 16 Jahren im Gernsheim dazu. Die Jugendarbeit im Berliner Viertel ist zehn Jahre alt, und vor sechs Jahren konnte „Auszeit“ eine Zweigstelle in Groß-Gerau etablieren. An den sechs Standorten ist die Institution zu einem Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche geworden. Zusammen Sport treiben,

miteinander ins Gespräch kommen und so Vorurteile abbauen und Perspektiven schaffen – das Konzept von „Auszeit“ ist zum Erfolg geworden. Die Angebote sind je nach Siedlung verschieden und haben sich über die Zeit verändert: „Wir schauen uns die Stadtteile und die Wohnstruktur an. Danach richten wir unsere Angebote“, erklärt Katrine Ilaz von „Auszeit“. Von den damaligen Modellprojekten des Landesprogramms „Neue Wege in der Jugendarbeit gegen Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus und Gewalt“ hat mit der „Auszeit“ nur eines überlebt.

Angefangen hat alles mit einem Bus. Den hat Andrea Kelm 1994 gekauft. Mit ihrem Ansatz,

Sport und integrative Jugendarbeit zu verbinden, wollte sie in die Siedlungen gehen: „Uns war klar, dass wir zu den Jugendlichen hin müssen“, erklärt sie. Der Bus sollte im Kreis Groß-Gerau zum Einsatz kommen. „Das Vereinsleben und die Jugendarbeit sind hier gut organisiert“, erklärt Kelm. Das Modellprojekt ließ sich darauf aufbauen. Konkret fiel die Wahl auf die Rüsselsheimer Böllenseesiedlung, in der sich Kelm aufgrund des hohen Migrantenanteils mit ihrem

ZUSATZANGEBOTE

- Das Jubiläumsjahr will „Auszeit“ gemeinsam mit den Jugendlichen in Rüsselsheim feiern und wertet daher ihre Feiern mit Zusatzangeboten auf.
- Lis geht es am Freitag, 17. Mai, von 15 bis 19 Uhr mit dem „Auszeit Fun“ auf dem Bolzplatz in Bauschheim.
- Das Sportsfestivall lockt Jugendliche am Freitag, 30. August, von 14 bis 18 Uhr auf die

Danziger Anlage in das Berliner Viertel.

► Die Böllenseesiedlung feiert das Jubiläum am Samstag, 7. September, von 15 bis 19 Uhr im Rahmen des Nachbarschaftsfestes auf dem Böllenseeplatz.

► Weitere Jubiläumsfeiern in Riedstadt, Gernsheim und Groß-Gerau ergänzen das Angebot des Auszeit-Vereins. (pet)

Projekt aufgehoben fühlte. Anders war es in Riedstadt, dem zweiten Standort von „Auszeit“. Dort sollten Angebote im ländlichen Raum etabliert werden, erklärte Kelm.

Drei Jahre lang war das damals fünfköpfige Team unterwegs, bis es seine erste Auszeichnung für das Projekt erhielt. Mit dem Jahren kamen drei weitere hinzu. Die Anerkennung verdeutlicht: „Auszeit“ sollte über das Modellprojekt hinaus Bestand haben. Im Jahr 1997 stiegen die Kommunen in die Finanzierung mit ein. Nur ein Jahr später wurde aus dem Projekt „Auszeit“ ein eingetragter Verein.

Auch auf inhaltlicher Ebene wuchs das Projekt rasant. „Am Anfang haben wir nur ein schwierige Jugendliche gedacht. Dann kam direkt die Frage, was ist mit Kindern? Und was ist mit ihren Eltern?“, erklärt Andrea Kelm. Inzwischen bietet „Auszeit“ für alle etwas an: Vom Kinder-, Teenie- und Jugendtreff bis hin zum Müttercafé sollen die Bedarfe der Siedlungen gedeckt werden. Nach 25 Jahren betreut „Auszeit“ nun sogar die ersten Kinder, deren Eltern in den Anfangsjahren ihre Freizeit bei „Auszeit“ verbracht haben.



Andrea Kelm von „Auszeit“ ist mit dem Bus im Kreis unterwegs. Archivfoto: André Hirtz

Main Spitze 03.05.2019

Immer einen guten Draht zu Jugendlichen

BILANZ. Der Verein Auszeit will seit 25 Jahren über den Sport den Charakter von Heranwachsenden aus sozialen Brennpunkten stärken

VON DANIELA HAMANN

Ursprünglich sollte sich das Team von Auszeit um sogenannte gewalttätige Jugendliche in Problembezirken kümmern. Daraus wurde jedoch mit den Jahren ein Projekt, das heute Kinder und deren Familien aus allen sozialen Schichten betreut.

Rüsselsheim. Ein bisschen stolz ist das Team von Auszeit rund um Geschäftsführerin Andrea Kelm und Vereinsvorsitzende Uta Dogan schon. Und das auch zu Recht. Denn seit nun 25 Jahren kümmert sich der Verein, zunächst an sogenannten Brennpunkten, um Jugendliche aus der gewalttätigen rechten Szene, nur um nach und nach das Angebot auf Kinder, Jugendliche und Eltern aus allen sozialen Schichten zu erweitern und die Ausrichtung stärker auf Prävention hin zu fokussieren.

Andrea Kelm hat Auszeit mit aufgebaut und gehört also zu den Mitarbeiterinnen der ersten Stunde. „Zu Beginn an waren wir nur mit unserem Sportmobil unterwegs und hatten kein Dach über dem Kopf. Das war sehr abenteuerlich“, erinnert sich die Auszeit-Geschäftsführerin. In Riedstadt und in der Böllenseesiedlung von Bauschheim wurde so die ersten beiden Arbeitsstandorte des Vereins aufgebaut. Wenn Schreibarbeiten gemacht werden mussten, suchten sich die Mitarbeiter an verschiedenen Stellen einen Unterschlupf.

Büro in Frankfurt

„Zu Beginn hatten wir ein Büro in Frankfurt, dann im Landratsamt von Groß-Gerau, in der Eisenstraße in Rüsselsheim und schließlich in der Alzeier Straße“, zählt Kelm auf. Auszeit startete als Modellprojekt der Sport-



Das Team von Auszeit, rund um Geschäftsführerin Andrea Kelm (Mitte sitzend), freut sich, dass das Konzept des Vereins seit bereits 25 Jahren sehr gut ankommt. Das Jubiläum soll in diesem Jahr groß gefeiert werden. Foto: Daniela Hamann

jugend Hessen im Rahmen des hessischen Landesprogramms „Neue Wege in der Jugendarbeit gegen Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus und Gewalt“. Heute noch ist das Ziel, über eine sportbezogene Jugendarbeit präventiv zu wirken und die integrative Kraft des Sports zu nutzen. Von Anfang an prägen dabei das Angebot der Sportmobile und attraktiven Sportevents der Charakter der Arbeit.

Der Beginn des Projekts sei durch unermüdliches Suchen von Gesprächen und den Aufbau von Kooperationen geprägt gewesen, erzählt Andrea Kelm:

„Wir haben uns zu Beginn vor allem in Sportvereinen vorgestellt und versucht, mit Jugendlichen an den bestimmten Brennpunkten ins Gespräch zu kommen.“ Schnell habe sich eine enge Zusammenarbeit entwickelt. Besondere Unterstützung habe Auszeit von Anfang an von der Stadtverwaltung und von der Gernsheim erhalten.

Seitdem ist viel passiert

Viel sei in der Zwischenzeit passiert. Die Gesellschaft und das Verhalten von Kindern und Jugendlichen habe sich in den vergangenen zweieinhalb Jahr-

zehnten auch durch die zunehmende Digitalisierung und nicht zuletzt durch die Nutzung sozialer Medien maßgeblich verändert. Auszeit habe sich daran angepasst. Zudem hätten die Mitarbeiter mit den Jahren auch immer jüngere Kinder angesprochen. „Wenn sie dann in das gewisse Alter kamen, hatten wir oft schon einen guten Draht zu ihnen und kamen bei Problemen viel besser an sie heran“, stellt Andrea Kelm fest. Die Mitarbeiter von Auszeit seien quasi mit den Kindern gemeinsam gewachsen. Viele unsere Sozialpädagogen sind zwischen 10 und 25 Jahren (dabei

und damit also „alte Auszeit Hasen“), meint die Geschäftsführerin lachend.

Schließlich sei es heute wesentlich schwieriger Kinder aufzuziehen, als noch vor 20 Jahren. „Unsere Gesellschaft stellt immer höhere Ansprüche. Viele Eltern sind von der Aufgabe, den richtigen Weg für ihre Kinder zu finden, oft überfordert. In diesem Zusammenhang wollen wir auf Augenhöhe Hilfestellungen bieten“, stellt Kelm fest. Beispiele dafür seien das Mütter Café im Berliner Viertel oder die Einrichtung von Deutschkursen. Das Jubiläum soll das ganze Jahr über gefeiert werden.

Dazu gibt es mehrere dezentrale Veranstaltungen: Beginn ist am 17. Mai von 15-19 Uhr mit dem „Auszeit Fun“ auf dem Bolzplatz in Bauschheim. Weiter geht es am 30. August von 14-18 Uhr mit dem „Sportsfestivall“ im Berliner Viertel. Das Nachbarschaftsfest in der Böllenseesiedlung am 7. September von 15-19 Uhr bildet dann den Abschluss der Feiern in Rüsselsheim. Weitere Feiern gibt es in Riedstadt, Gernsheim und Groß-Gerau. „Wir wollen unser Konzept weiterentwickeln“, gibt Kelm einen Ausblick auf die Zukunft des Vereins.

Rüsselsheimer Echo 03.05.2019

„Wir respektieren Kinder und hören ihnen zu“

SOZIALES Zehn Jahre gibt es den Verein mit einem Angebot an Jugendliche im Berliner Viertel – Lob vom Landrat

VON CHARLOTTE MARTIN

25 Jahre „Auszeit“: Der Verein startete 1994 mit einer ganz neuen Form sportbezogener Jugendsozialarbeit im Kreis, ging präventive Wege für mehr Fairness und gegen Gewalt. Im Berliner Viertel hat er seit 2009 einen festen Standort im Hof der Goetheschule. Im Rahmen des Schulsommerfestes wurde jetzt gefeiert.

Rüsselsheim. Hüpfen, Rennen, Fußball oder Tischkicker und Rollern: Groß war das Spiel- und Sportangebot, das der Verein „Auszeit“ auf dem Areal der Goetheschule machte, indem er einmal mehr auf Bewegungsfreude setzte. Die 270 Erst- bis Viertklässler der Schule sowie viele Kinder und Jugendliche des Berliner Viertels hatten viel Spaß.

Das zehnjährige Bestehen von „Auszeit“ im Berliner Vier-

tel wurde beim Schulsommerfest gefeiert. Chrisula Vavara, Vorsitzende des Vereins, hatte Lehrer, Eltern und Kinder gemeinsam mit Schulleiterin Marlen Schellhaas begrüßt. Schellhaas betonte, dass das sozialpädagogische Miteinander von Schule und „Auszeit“ unbezahlbar sei. „Auszeit ist super, macht Spaß“, sagten auch viele Kinder, die gern im Jugendtreff von „Auszeit“ sind.

Schon als Kind dort

Und Dina Skali (17), Honorarkraft bei „Auszeit“, war als Kind in der Böllenseesiedlung schon Besucherin. Die junge Rüsselsheimerin aus marokkanischer Familie hat sieben Geschwister. „Ohne Auszeit wäre alles nichts. Ich konnte immer alle Probleme besprechen, hatte Spaß und Freunde. Die Betreuer sind super“, sagt sie.

Sozialpädagogin Kujtime Ilazi überreichte Auszeit-Geschäftsführerin Andrea Kelm ei-

nen bunten Blumenstrauß: Kelm nämlich war es, die den Verein als Modellprojekt im Team mit anderen 1994 initiierte.

Seit 1999 ist „Auszeit“ eingetragener Verein und hat den Status als freier Träger der Jugendhilfe. 2014 gab es eine große Anerkennung für den heute kreisweit an sechs Standorten aktiven Verein: Sowohl die Stadt Rüsselsheim wie das Land Hessen verliehen „Auszeit“ den In-

tegrationspreis. Zum Zehnjährigen im Berliner Viertel würdigten nun auch Sozialdezernent Dennis Grieser (Grüne) und Landrat Thomas Will (SPD) die Arbeit des Vereins, der meist im Kleinbus mit Utensilien für Spiel und Sport mobil unterwegs ist.

Nicht mehr vorstellbar

Landrat Thomas Will (SPD) lobte: „Jugendarbeit im Kreis ohne „Auszeit“ ist nicht mehr vorstellbar.“ In der Tat nutzen heute allein im Berliner Viertel 500 Kinder und Jugendliche wöchentlich die Angebote.

Die vier Sozialarbeiter des Standorts sowie auch Praktikanten und Honorarkräfte sind Kindern und Eltern gut bekannt, das Miteinander beim Fest war spürbar vertrauensvoll.

Die Sozialarbeiter Manuel Nold, Anna Konrad, Kujtime Ilazi und Sultan Aydin spalteten mit den Kindern, bereiteten Popcorn zu, betreuten Spielsta-

tionen und schnitten die große Geburtstagskacke an. „Niedrigschwellig und ressourcenorientiert“ zu arbeiten sei Basis, so Andrea Kelm. Sie erläuterte:

„Unsere Arbeit ist präventiv ausgelegt. Wir holen Kinder und Eltern mit vielschichtigen Problematiken dort ab, wo sie stehen. Wir respektieren sie, hören zu, beraten im Netzwerk der Jugendförderung, der Gewobau, des Quartiersmanagements, des Kinderschutzbundes und anderen. Ohne Netzwerk: ginge nichts“, so Andrea Kelm.

Los ging es im Berliner Viertel, als es 2006 Beschwerden zu Lärm und Vandalismus von Jugendlichen kam. „Auszeit“ nahm als mobiles Angebot, ab 2009 dann im neuen Jugendtreff die Arbeit auf. „Die Stadt hatte für den Ausbau der Räume richtig viel Geld in die Hand genommen“, lobt Kelm. Engagement und pädagogisches Können bewähren sich seitdem jeden Tag auf Neuz.



Süße Geburtstagskacke im Jugendtreff Berliner Viertel. Foto: cma

Rüsselsheimer Echo 02.09.2019

2,2 Millionen für die Jugendarbeit

Bürgermeister Dennis Grieser zufrieden mit der Bilanz der Stadt Rüsselsheim

RÜSSELSHEIM (red). Angebote für Grundschulkindern, mobile Events und Bildungsarbeit, Ferienprogramme – und all dies an verschiedenen Standorten im Stadtgebiet: Rund 2,2 Millionen Euro hat sich die Stadt Rüsselsheim 2018 ihre Jugendarbeit kosten lassen, inklusive der Mittel für freie Träger. Das Geld bezeichnet Jugenddezernent Dennis Grieser in einer Pressemitteilung als gut angelegt: „Kommunale Jugendarbeit ist eine Pflichtaufgabe. Mit der spezifischen Ausgestaltung ist es uns gelungen, einen wertvollen Beitrag zum sozialen Miteinander in der Stadt zu leisten. Zugleich fördern wir die Lebens- und Sozialkompetenz der Jugendlichen.“

Unter anderem wurde der Jugendtreff in Haßloch-Nord saniert – das führte zu einer deutlichen Aufwertung der Einrichtung und gestiegenen Besucherzahlen. Weiterhin habe die Konzeptentwicklung für einen Jugendtreff in der Innenstadt begonnen, ebenso sei der Förderantrag beim hessischen Sozialministerium für die Ge-



Nach der Sanierung des Jugendtreffs Haßloch-Nord testen Bürgermeister Dennis Grieser (Mitte) sowie die Mitarbeiter Ramona Schwitter und Özgür Bilgin den Billardtisch. Archivfoto: VFM/ Dziemballa

meinwesenarbeit in der Innenstadt und im Berliner Viertel bewilligt worden. Auch wurden 2018 die Förderrichtlinien von Jugendarbeit in Vereinen, Kirchengemeinden und bei freien Trägern zeitgemäß angepasst. Der Bericht über die Jugendarbeit 2018 führt weiter auf, dass das Spielmobil wie-

der in städtischer Regie ist. Neu geregelt wurde der Leistungsvertrag mit dem freien Träger „Auszeit“ für den Kinder- und Jugendtreff Böllenseesiedlung, den Auszeittreff im KIZ-Bauschheim und den Kinder- und Jugendtreff Berliner Viertel. In Bauschheim wurde die Arbeit auf elf haupt-

amtliche Wochenstunden aufgestockt und mit dem Aufbau des Teeniebereichs begonnen. In der Böllenseesiedlung fehlen solche Angebote für Teenies noch. Hier wird aber mit dem Umzug in das kommende Nachbarschafts- und Familienzentrum mehr Nachfrage erwartet.

Mainspitze 04.06.2019

Eine wertvolle Auszeit

JUGENDARBEIT Verein besteht seit 20 Jahren

Bauschheim. Der Verein Auszeit feiert in diesem Jahr seinen 20. Geburtstag. Gestartet ist er 1999 als Modellprojekt zum Thema „Partizipation“ mit mobilen Angeboten mit dem Sportmobil. Die ersten beiden Jahre wurden vom Land finanziert, später übernahm die Stadt Rüsselsheim die Finanzierung.

Erste Angebote für Jugendliche wurden im Bürgerhaus unterbreitet und dann ziemlich rasch ein Container „Am Weinfaß“ aufgestellt, der bis 2012 als Domizil für Kinder- und Jugendarbeit fungierte. Es erfolgte die Erweiterung der Zielgruppe auf die Kinder. Mehr als zehn Jahre baute die damalige hauptamtliche Mitarbeiterin Ursula Paschke den Standort auf.

Es folgte eine dreijährige Nutzung des ehemaligen „Awo-Häuschens“, was das Auszeit-Team sehr freute, stellte es doch eine Verbesserung der Infrastruktur dar. Seit 2013 zeichnet Manuel Nold hauptamtlich verantwortlich. Er hat dem Stand-

ort seinen eigenen Stempel aufgedrückt und die Angebote kompetent weiterentwickelt. Unterstützt wird er von Heiko Wambold und fünf ehrenamtlichen Honorarkräften. Seit 2017 komplettiert Mario De Luca das hauptamtliche Team. 2015 erfolgte der Umzug in das Haus „Kinder im Zentrum“ an der Otto-Hahn-Schule (OHS).

Auszeit hat sich im Laufe der Jahre zur festen Institution in Bauschheim gemausert. Der Verein stellt mit seinen Ansätzen, der offenen, mobilen und sozialpädagogischen Arbeit, eine Ergänzung zu den Vereinsangeboten und der Ganztagsbetreuung an der OHS dar. Auch sind die Mitarbeiter Partner bei vielen Veranstaltungen. In den Ferien bietet Auszeit ein vielfältiges Programm an. Auf Initiative des Ortsbeirats kann der Standort seit vergangenem Jahr über 25 hauptamtliche Wochenstunden verfügen und sein Angebot auf die Zielgruppe der Teenies ausweiten. *red*

Rüsselsheimer Echo 21.05.2019



Bei bestem Wetter feiern mehr als 300 Gäste am Freitag das Nachbarschaftsfest auf dem Böllenseeplatz. Fotos: Daniela Hamann (2)/Privat

Feier im Herzen der Siedlung

JUGEND Das Nachbarschaftsfest steht ganz im Zeichen des 25. Jubiläums von Auszeit

VON DANIELA HAMANN

Es ist der letzte Programmpunkt im Jubiläumsjahr von Auszeit. Das Nachbarschaftsfest in der Böllersesiedlung steht am Freitag ganz im Zeichen des 25. Geburtstags des Kinder- und Jugendtreffs.

Rüsselsheim. Ganz spontan hätten sie das Nachbarschaftsfest in der Böllersesiedlung einen Tag vor dem ursprünglich angedachten Datum vor zwei Wochen auf den vergangenen Freitag verschoben. „Hatten wir an dem Samstag vor zwei Wochen gefeiert, wäre das Fest ins Wasser gefallen. Es zu verschieben war eine sehr gute Entscheidung“, freut sich Andrea Kelm, Leiterin von Auszeit.

In diesem Jahr steht das Nachbarschaftsfest ganz im Zeichen des 25. Jubiläums des Vereins. Denn am Freitag kommen rund 300 Besucher bei warmen Temperaturen und Sonnenschein auf den Böllenseeplatz, um miteinander zu speisen, zu reden und mit ihren Kindern einen entspannten Nachmittag zu erleben.

„Das ist für uns etwas ganz Besonderes, denn hier in der Böllersesiedlung fing für uns

vor 25 Jahren alles an“, erzählt Kelm. Erst mobil, habe sich das Angebot des Vereins nach und nach auch in festen Räumlichkeiten fortgesetzt. „Zuerst waren wir kostenlos im Keller des damaligen Opelwohnheims in der Alzeyer Straße. Nach einem kurzen Aufenthalt auf der Straße wegen Umbauarbeiten in der Alzeyer Straße, konnten wir in das Bushäuschen am Böllenseeplatz ziehen.

Bis heute Angebote

Damit waren wir dann im Herzen der Siedlung angekommen“, berichtet die Leiterin von Auszeit. Bis heute würden in dem kleinen Treffpunkt zahlreiche Angebote für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 21 Jahren bereitgestellt. Allerdings freue sich das Team nun auch auf den baldigen Einzug in das neue Nachbarschafts- und Familienzentrum, der für Ende 2020 geplant sei. Denn dort gebe es dann doppelt so große Räumlichkeiten für die Besucher des Treffs.

Das Nachbarschaftsfest am Freitag feiert jedoch nicht nur den Geburtstag seiner Initiatoren, die die Veranstaltung 2007 ins Leben gerufen haben. Zum ersten Mal ist das Fest so groß

wie nie zuvor. „Wir haben dieses Mal sogar die Seitenstraße um den Platz herum gesperrt, damit die Kinder hier mit Kettcars und anderen Spielsachen aus dem Spielmobil herumtoben können“, informiert Andrea Kelm und deutet auf eine Gruppe Kinder, die sich gegenseitig mit fahrbaren Spielutensilien eine Rennen liefern. Zudem gebe es neu eine Bungee-Run-Anlage, die Auszeit gemeinsam mit den Kooperationspartnern extra für das Fest ausgeliehen habe.

Außerdem sei das Fest in diesem Jahr zudem Teil der interkulturellen Woche der Stadt.

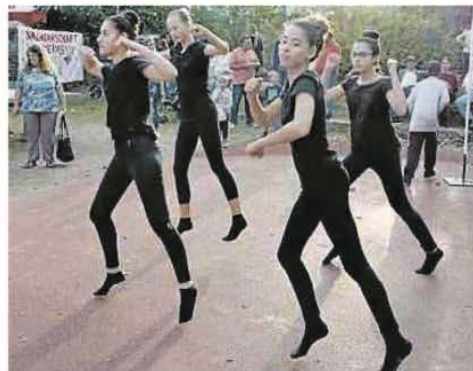
„Auch die Zahl unserer Kooperationspartner ist mit den Jahren angestiegen“, stellt Kelm glücklich fest.

Flöten und Tanzen

An dem aktuellen Fest seien das Nachbarschafts- und Familienzentrum, das interkulturelle Büro, die Kitas Ehlenberg und Martinsgemeinde, die Schillerschule, die TuS Rüsselsheim, der

Ausländerbeirat, der Kinderschutzbund, die Nassauische Heimstätte, der Bauverein, sowie die Gewobau beteiligt.

Auf der kleinen Freifläche neben dem Speedkicker bieten die Flötengruppe der Schillerschulen und die Tanzgruppe „Dragonhearts“ der TuS Rüsselsheim tolle Auftritte vor einem begeisterten Publikum. Das Trio „!Duende Now!“ sorgt mit internationalen Klängen zeitweise für eine besondere musikalische Unternehmung auf dem Platz.



Die Tanzgruppe „Dragonhearts“ der TuS begeistert die Besucher mit ihrer gut choreografierten Darbietung.



Hoch hinaus geht es an der Kletterwand.

Rüsselsheimer Echo 16.09.2019

Sport als Schlüssel zur Jugend

JUBILÄUM Sozialarbeiter von „Auszeit“ feiern 25-jähriges Bestehen – Vorfreude auf neue Räume am Böllenseeplatz

VON SVEN WESTBRÖCK

Mit Sport und Bewegung hilft der Verein „Auszeit“ jungen Menschen im Kreis, die eigenen Stärken zu fördern. Rüsselsheim war vor einem Vierteljahrhundert einer der Orte, an dem alles begann. Zum Jubiläum lässt das Führungsduo die Zeit Revue passieren und spricht über einen Umzug, mit dem bald ein neues Kapitel aufgeschlagen wird.

Rüsselsheim. Für Kaffee ist es zu warm. In der „Auszeit“-Geschäftsstelle sitzen Geschäftsführerin Andrea Kelm und Vorstandschein Uta Dogan mit dem Autor bei einer Flasche Wasser zusammen. Ein echtes Jubiläum steht in diesem Jahr an. Denn die sportbezogene Jugendsozialarbeit gibt es seit nunmehr 25 Jahren. Noch etwa anderthalb Jahre, dann soll der Verein in das neue Nachbarschafts- und Familienzentrum ziehen, wo es doppelt so viel Platz wie bisher geben soll. Dementsprechend freuen sich beide Frauen schon auf den Umzug.

Vom Fenster der Geschäftsstelle fällt der Blick zunächst auf die Baustelle des neuen Zentrums. Daneben, direkt auf dem Böllenseeplatz, ist das Bushäuschen zu sehen. Nach acht Jahren in der Alzeier Straße ist das Angebot für Kinder und Jugendliche in dem Viertel seit 2005 dort untergebracht. „Perspektivisch reicht das nicht“, sagt Kelm mit Blick auf das alte kleine Gebäude, von dem sie hofft, dass es als Lagerraum weiter zur Verfügung stehen wird.

Dreimal in der Stadt

Vertreten ist „Auszeit“ heute allein in Rüsselsheim dreimal. Neben der Böllensesiedlung gibt es Standorte im Berliner Viertel und in Bauschheim. Kreisweit kommen Groß-Gerau, Gersheim und Riedstadt dazu. Letztere war 1994 neben Rüsselsheim die zweite Kommune, in der „Auszeit“ zum Start präsent war. Zunächst allerdings jeweils nur mit einem Sportmobil, mit dem die Kinder gezielt aufgesucht wurden. „In der Schillerschule war unser Erstkontakt. Da saßen die Jugendlichen wie die Hühner auf der Bank und haben sich gelangweilt. Wir sind da hingekommen, dann war Leber“, erinnern sich Kelm



Fußball ist der Dauerbrenner unter den „Auszeit“-Angeboten für Jugendliche. Foto: dpa

an die Anfänge in Rüsselsheim. Der Gedanke sei gewesen, Jugendhilfe und organisierten Sport zusammenzubringen. Bis heute spiegelt sich dies in der Arbeit von „Auszeit“ wider.

Über gezielte Veranstaltungen würden die betreuten Jugendlichen, die oft einen Migrationshintergrund haben und mitunter aus einem schwierigen familiären Umfeld kommen, mit den Vereinen in der Stadt bekannt gemacht. Auch wenn, wie Kelm zu bedenken gibt, sich nicht jeder Jugendliche für den Vereinssport eignet, ist das Interesse über die Jahre groß geblieben. Was die Sportarten anbelangt, sei Fußball gesetzt. Gerade Mannschaftssport fördere die sozialen Kompetenzen der Jugendlichen. „In Team arbeiten, Niederlagen anerkennen, an Grenzen gehen, Regeln einhalten – das ist ein ganz praktisches Spielfeld“, ist Kelm überzeugt.

Mobiler Ansatz

Laut Dogan ist eine weitere Besonderheit von „Auszeit“ der mobile Ansatz. „Man geht wirklich dorthin, wo sie sind und lässt sie dadurch mitbestimmen. Letztlich entscheiden die Kinder dadurch, wo sie sich aufhalten“, erläutert Dogan. Es gelte, darauf zu achten, was jeder

einzelne mitbringt. „Wenn die Stärken gefördert werden, entwickeln sich andere Dinge mit“, glaubt sie.

Zu Beginn seien allein Jugendliche die Zielgruppe gewesen. Doch weil diese immer wieder ihre Geschwister „im Schlepptau“ gehabt hätten, habe man sich dazu entschieden, auch jüngere Kinder zu betreuen. „Darüber haben wir einen Einblick in familiäre Hintergründe bekommen und konnten so Vertrauen aufbauen“, berichtet Kelm.

Selbst wenn aus den Jugendlichen Erwachsene geworden

sind, würden manche von ihnen immer noch den Kontakt halten, von ihren Erfolgen und Misserfolgen berichten. Einige seien sogar als Homoserkafie

eingestellt worden. Und mittlerweile befänden sich sogar Kinder in der Obhut des Vereins, deren Eltern dort einst selbst betreut wurden.

HINTERGRUND Mehrere Feste

Bei „Auszeit“ hat man sich bewusst dazu entschieden, das Jubiläum nicht zentral, sondern mit mehreren Veranstaltungen mit den Jugendlichen zu feiern. Die nächste ist am Freitag, 30. August, das Sportsfun-

festival im Berliner Viertel. Beginn ist um 11 Uhr in der Danziger Anlage. Auf dem Böllenseeplatz gibt es aus Anlass des Jubiläums am Samstag, 7. September, ab 15 Uhr ein Nachbarschaftsfest. sw



Auszeit-Vorstandschein Uta Dogan (l.) und Geschäftsführerin Andrea Kelm vor dem Spielmobil. Foto: sw

Rüsselsheimer Echo 24.07.2019

Sports-Fun-Festival auf dem Schulhof

Der Verein Auszeit feiert das zehnjährige Bestehen
seines Standorts im Berliner Viertel

RÜSSELSHEIM (red). Der Verein Auszeit feiert im Jahr seines 25-jährigen Bestehens an allen Standorten deren Jahrestage. Am Freitag, 30. August, ist das zehnjährige Bestehen im Berliner Viertel an der Reihe. Geboten wird ab 14.15 Uhr das klassische Sports-Fun-Festival, diesmal allerdings auf dem Schulhof der Goetheschule mit vielen Partnern. So hat die Goetheschule extra ihr großes Schulfest auf diesen Termin gelegt und weiter sind langjährige Kooperationspartner wie die Jugendförderung, das Quartiersmanagement und der Kinderschutzbund mit von der Partie. Die Gewobau unterstützt wiederholt das Fest mit einem großzügigen finanziellen Beitrag.

Das Auszeit-Team hält viele attraktive Angebote bereit: eine mobile Kletterwand, Tretkarts und Roller, eine Chill-ecke für Teenies und Jugendliche, kleine Spiele, Basteln und Dosenwerfen für die jüngeren Kinder, ein Graffiti-projekt, eine Airtrackbahn, eine Soccer-Arena, ein Speedkick, ein XXL-Kicker, Slacklines, Sumoringen und eine Hüpfburg.

Natürlich ist auch für Essen und Getränke gesorgt: Es wird gegrillt und die Goetheschule und das Quartiersmanagement bieten Salate, kalte Getränke, Kaffee und Kuchen an. Zudem gibt es Popcorn und Slush-Ice.

Eröffnet wird das Fest um 14.15 Uhr durch Bürgermeister Dennis Grieser und Landrat Thomas Will.

Mainspitze 27.08.2019



Fußball satt in den Osterferien

In den Osterferien ist genügend Zeit, um die Fußballkünste zu verfeinern: Wie praktisch, dass vom 23. bis 25. April dazu ein Fußballcamp für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren statt findet. Täglich wird dabei von 10.30 bis 17 Uhr auf dem Gelände des VfR Rüsselsheim geübt.

Das Camp ist eine Kooperationsveranstaltung der Vereine VfR Rüsselsheim, SV Dersim, „Auszeit“, mit dem Sportbund Rüsselsheim sowie der Stadt. Durchgeführt wird das Camp von den ehrenamtlichen Trainern der Vereine. Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro und beinhaltet Verpflegung und Getränke. Anmelden kann man sich bis zum 17. April telefonisch unter (06142) 21359 oder per E-Mail an reinhold.weyrauch@arcor.de. red/Foto: dpa

Rüsselsheimer Echo 23.03.2019

Kicken für die Integration

Fußballcamp für Kinder im April bezieht ausdrücklich Geflüchtete ein

RÜSSELSHEIM (red). Vom 23. bis 25. April wird fleißig gekickt bei einem Fußballcamp für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Täglich wird von 10.30 bis 17 Uhr Fußballtraining auf dem Gelände des VfR Rüsselsheim (Paul-Hessemer Straße 42) stattfinden.

Das Camp ist eine Kooperationsveranstaltung der Vereine VfR Rüsselsheim, SV Dersim, Auszeit e.V. mit dem Sportbund Rüsselsheim sowie der Stadt Rüsselsheim. Im Rahmen

des Förderprogramms „Sport und Flüchtlinge“ der Sportjugend Hessen im Landessportbund Hessen wird die Veranstaltung unterstützt. Ziel ist die Teilhabe von Geflüchteten im und durch Sport – und damit ein wichtiger Baustein zur Integration.

Das Fußballcamp richtet sich an alle Kinder, besonders rund um die Böllenseesiedlung, unabhängig von einer Vereinszugehörigkeit. Kinder aus den nahe liegenden Gemeinschafts-

unterkünften für Geflüchtete werden für eine Teilnahme über die Sportcoaches speziell angesprochen.

Ehrenamtliche Trainer der Vereine VfR und SV Dersim Rüsselsheim leiten das Camp gemeinsam mit dem Sportcoach Yusif Abdulai an. Der Verein Auszeit übernimmt die Betreuung außerhalb der Trainingszeiten. Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro und beinhaltet Verpflegung und Getränke. Anmelden kann man

sich bis zum 17. April telefonisch unter 06142 21359 oder per E-Mail an reinhold.weyrauch@arcor.de.

Die Veranstaltung ist das 1. Fußballcamp, das die Rüsselsheimer Projektgruppe „Sport und Flüchtlinge“ in dieser Form organisiert. Die Projektgruppe setzt sich zusammen aus dem Fachbereich Sport und Ehrenamt und dem Bereich Asyl der Stadt Rüsselsheim am Main, dem Sportbund Rüsselsheim und den Sportcoaches.

Mainspitze 29.03.2019

Körbe werfen bis in die Nacht

Jugendförderung der Stadt lädt zu einem Basketballturnier ein

RÜSSELSHEIM (red). Zu einer Basketball-Nachtaktion lädt die Jugendförderung der Stadt Rüsselsheim für Freitag, 29. März, ab 20 Uhr in die Turnhalle der Alexander-von-Humboldt-Schule ein (Eingang über die Mensa am Sebastian-Kneipp-Weg). Organisiert hat das Turnier das Team von Streetwork/Mobile Jugendarbeit, das bei der städtischen Jugendförderung angesiedelt ist, und der Verein

Auszeit. Mitmachen können Anfänger genauso wie erfahrene Basketballspieler aus der Region.

Gespielt wird in zwei Altersgruppen von 14 bis 17 Jahre und ab 18 Jahre jeweils auf einen Korb im Modus drei gegen drei, bei dem jedes Team aus drei Mitgliedern auf dem Feld und einem Auswechselspieler besteht. Der Turnierabend wird mit der mitgebrachten Musik ange-

stimmt und begleitet. Die Teilnahme ist für alle kostenlos. Anmeldungen sind erwünscht über die E-Mail-Adresse streetwork@ruesselsheim.de. Anmelden können sich Interessierte aber notfalls auch noch kurzfristig am Freitag in der Turnhalle.



Weitere Informationen gibt es telefonisch bei Streetworker Ozgür Bilgin unter der Telefonnummer **06142-832112**.

Mainspitze 27.03.2019

Gemeinsam Kicken beseitigt Hürden

Deutsch oder Nicht-Deutsch: Beim Fußballcamp des VfR spielt die Herkunft der Jugendlichen keine Rolle

Von Katharina Petermeier

RÜSSELSHEIM. Pass, Schuss, Achtung, Tor! Viele Worte braucht es auf dem Fußballplatz des Vereins für Rasenspiele Rüßelsheim (VfR) nicht. 40 Jugendliche trainieren dort ihre Fußballqualitäten – über kulturelle Grenzen hinweg. Ob Geflüchtete oder Einheimische mit verschiedenen Migrationshintergründen: Das erste Fußballcamp des VfR in Kooperation mit dem SV Dersim bringt Jugendliche zusammen und zeigt eindrucksvoll, dass Sport sprachliche und kulturelle Barrieren überwindet.

„Die Kinder sind ganz schön hartnäckig und probieren etwas so lange, bis es der Andere verstanden hat.“

Frederike Zepp, Verein Auszeit

Dabei sind jugendliche Fußballer beim VfR eine Seltenheit. Jugendmannschaften gibt es nicht mehr, zuletzt fehlten die Trainer. Die Jugendlichen seien vor knapp zehn Jahren zu Vereinen in Haßloch, Königstädten, Bauschheim oder zum SC Opel abgewandert, berichtet Geschäftsführer Reinhold Weyrauch. Dabei liegt ihm



Fußballerfahrung haben nur wenige Teilnehmer des Fußballcamps.

Foto: Vollformat/Volker Dziemballa

die Jugendarbeit am Herzen. Gemeinsam mit dem SV Dersim, der Auszeit, dem Sportbund Rüßelsheim und der Stadt hat er daher das erste Oster-Fußballcamp organisiert.

Seit Dienstag kicken 40 Jugendliche im Alter von sechs bis zwölf Jahren auf dem Rasenplatz in der Paul-Hessemer-Straße. Fußballerfahrung haben nur wenige. Die

braucht es aber auch nicht. Die acht Trainer vermitteln spielerisch Grundlagen. Doch neben dem Sport geht es im Fußballcamp auch um Integration. „Sie müssen als Gruppe funktionieren“, erklärt Weyrauch.

Das Oster-Fußballcamp wendet sich vordergründig an Kinder aus der Böllenseesiedlung. Unterschiedliche Migrationshintergründe kommen

dort zusammen. Auch Familien aus Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete wurden von Dolmetschern auf das Projekt aufmerksam gemacht. Wie viele der kontaktierten Geflüchteten wirklich kamen, ist den Organisatoren des VfR unbekannt. Die Daten sind Weyrauch auch nicht wichtig. Er will keine Unterschiede aufgrund der Herkunft machen. Jedes Kind

soll individuell gefördert werden.

Deutlich wird das in der Trainingsgruppe von Elisabeth Weyrauch am Dienstagmittag. Im Slalom kicken die Jungs den Ball über den Platz. Kindgerecht versucht sie, die Bewegungsabläufe mit einfachen Worten zu erklären. Die kleinen Fußballfans in ihrer Trainingsgruppe sind eigentlich zwischen fünf und sieben Jahre alt. Nur Jamil ist schon zehn. Er kommt aus Syrien und spricht kaum Deutsch. Körperlich ist er den Jüngeren zwar überlegen, aber bei den Jüngeren kann er besser lernen und versteht mehr, erklärt Elisabeth Weyrauch.

So wie Jamil geht es noch zwei weiteren Kindern im Oster-Fußballcamp. In der Gruppe gehen sie aber nicht unter. Wenn die Worte fehlen, helfen die Augen, Hände und Füße aus. Sie schauen sich Tricks von ihren Mitspielern ab. Kommandos lernen sie schnell.

„Die Kinder sind ganz schön hartnäckig und probieren etwas so lange, bis es der Andere verstanden hat“, erzählt Frederike Zepp von der „Auszeit“. Von Berührungsängsten ist auf dem Fußballplatz nichts zu spüren. Denn beim Fußball interessiert die Herkunft nicht. Der gemeinsame Spaß am Sport verbindet.

Mainspitze 25.04.2019

Zum Schloss Freudenberg

Bauschheimer „Auszeit“-Team bietet zwei Aktionen für Kinder von zehn bis 13 Jahren an

RÜSSELSHEIM (red). Das Bauschheimer „Auszeit“-Team bietet zwei besondere Aktionen für Mädchen und Jungen im Alter von zehn bis 13 Jahren an. Darunter ist ein Ausflug zum Schloss Freudenberg nach Wiesbaden am Samstag, 6. April. Dort können die Teilnehmer sowohl im Schloss als auch auf dem Außengelände die Welt der Sinne erfahren, kündigen die Veranstalter an.

Bei schönem Wetter soll ein Picknick den Tag abrunden, heißt es weiter. Los geht's um 12 Uhr am Auszeit-Treff im KIZ (Otto-Hahn-Schule), die Rückkehr ist für etwa 17.30 Uhr geplant. Es wird eine Teilnahmegebühr von zehn Euro erhoben.

Auch für eine Wochenendfreizeit am 29. und 30. Juni heißt es: „Save the date!“ Denn das Bauschheimer Auszeit-Team

reist zum ersten Mal mit einer Gruppe nach Oberseem im Feriendorf des Kreises Groß-Gerau.

Dort können sich die Kinder in der Natur sportlich betätigen, Spiele spielen und einfach Spaß haben, schreibt das „Auszeit“-Team in seiner Mitteilung. Bei schönem Wetter geht's auch zum Hoherodskopf zur Rodelbahn. Die Teilnahmegebühr beträgt 30 Euro.

Die Teilnehmerzahl ist bei beiden Angeboten begrenzt.

Informationen und Anmeldungen sind im Auszeit-Treff im KIZ (OHS) erhältlich, und zwar mittwochs von 15 bis 18 Uhr und donnerstags von 16 bis 19 Uhr. Der Ansprechpartner dort ist Mario De Luca. Darüber hinaus können Interessierte auch eine Email an bauschheim@auszeit-ev.de schreiben.

Mainspitze 01.04.2019

Auszeit bietet zweiten Deutschkurs an

LERNEN Angebot für Frauen mit geringen Sprachkenntnissen

Rüßelsheim. Der Verein Auszeit hat sein Angebot erweitert und einen zweiten Deutschkurs gestartet, der sich an Frauen mit geringen Sprachkenntnissen richtet und niederschwellig Grundlagenkenntnisse der deutschen Sprache vermittelt. Es kann kein Zertifikat erworben werden.

Angeleitet wird der Kurs von Petra Hermes, einer zertifizierten Deutschlehrerin, die seit fünf Jahren den ersten Deutschkurs von Auszeit leitet. Er hat sich nach Angaben des Vereins mittlerweile zum Unterricht für Fortgeschrittene gemauert.

Das Angebot ist in einem halbjährlichen Rhythmus ange-

legt. Es wird eine einmalige Teilnahmegebühr von 25 Euro erhoben. Ein Lehrbuch ist in dieser Gebühr enthalten.

Die Teilnehmerinnen kommen einmal wöchentlich dienstags in der Zeit von 9 bis 11 Uhr im Kinder- und Jungentreff von Auszeit in der Goetheschule im Berliner Viertel, Berliner Platz 23, zusammen.

Frauen können sich direkt an Ort und Stelle anmelden. Fragen beantwortet Andrea Kelm unter der Telefonnummer (061 42) 1 55 50. Informationen gibt es auch im Kinder- und Jungentreff Berliner Viertel unter (061 42) 5 50 99 80 gestellt werden.

red

Rüßelsheimer Echo 08.03.2019

Kleine Messis und Ronaldos auf Torejagd

FREIZEIT Fairness, Sportlichkeit und ganz viel Spaß gehören zum Fußballturnier in den Osterferien

VON DANIELA HAMANN

Oft fragen die Kinder schon Wochen vorher, wann das traditionelle Fußballturnier in den Osterferien endlich wieder stattfindet. Gestern war es so weit. Da klickten die Nachwuchsfußballer, was das Zeug hält.

Bauschheim. Neymar ist auf dem Platz. Auch Ronaldo und Ronaldinho haben den Weg nach Bauschheim gefunden. Passend zu den Namen finden sich die jeweiligen Spielernummern auf den Trikots wieder. Selbstverständlich stehen nicht die erwachsenen Fußballstars in der Bauschheimer Turnhalle. Es sind ihre kleinen, aber nicht minder leidenschaftlichen Fans, die den großen Vorbildern beim traditionellen Oster-Fußball-Turnier nachzueifern.

Insgesamt sechs Mannschaften mit Namen wie Paris Saint Germain, Power Boys und FC Dicker Busch treten gegeneinander an. Sie absolvieren 15 Spiele mit je sieben Minuten Dauer. Danach gibt es noch drei Gewinner-Runden.

Weniger Mannschaften

„Leder haben wir dieses Mal vier Mannschaften weniger als vergangenes Jahr“, bedauert Andrea Kelm vom Verein Auszeit. Auch die anderen Angebote seien in diesen Osterferien weniger gut besucht. „Vielleicht sind dieses Jahr mehr Familien in den Urlaub gefahren“, vermutet die Streetworkerin.

Das Fußballturnier ist ein Gemeinschaftsprojekt von Auszeit und Streetwork der Stadt. Beide Einrichtungen bildeten dabei ein Fachteam, berichtet Ramona Schwitter von Streetwork. „Wir haben bei den Kindern Werbung für das Turnier gemacht. Es gibt aber auch viele, die schon einmal dabei waren und uns seit Wochen fragen, wann das Osterturnier endlich



Kleine Messis, Ronaldos und Neymars kicken beim Osterferienturnier. Foto: Daniela Hamann

stattfindet“, sagt Schwitter. Sie haben die meisten der Kinder am Morgen aus ihren Stadtteilen abgeholt und nach Bauschheim gebracht. „Ganz Rüsselsheim ist bei dem Turnier vertreten“, sagt Andrea Kelm.

Im Neymar-Trikot

Ozail und Malik aus dem Dicken Busch sind auch dabei. Der neunjährige Ozail trägt ein Neymar-T-Shirt. „Neymar ist mein Lieblingsfußballer – und Ronaldo, Messi und Maradona“, zählt der Junge auf. Er selbst habe vor, bald im Verein zu spielen. „Ich möchte gerne,

dass mich mein Papa beim SC Opel anmeldet.“

Er nimmt nicht zum ersten Mal am Osterturnier teil. „Ich finde das Turnier toll. Es dürfen alle mitmachen, und man kann seine Mannschaften selbst zusammenstellen und ihr einen Namen geben. Wir heißen FC Dicker Busch“, berichtet der kleine Fußballer. Er habe mit seiner Mannschaft bisher zwei Spiele absolviert und die seien ziemlich gut gelaufen, erzählt Ozail: „Wir haben einmal gewonnen und einmal unentschieden gespielt. Ich hoffe, dass wir mindestens auf den dritten

Platz kommen. Gewinnen wäre natürlich noch besser.“

Malik ist zehn Jahre alt und spielt auch noch nicht in einem Verein. „Ich spiele in meiner Schule in der Fußball-AG. Das ist auch ziemlich cool. In einem Verein würde ich aber auch ganz gerne spielen. Da lernt man bestimmt noch mehr.“ Die beiden Jungen laufen zurück an den Rand des Spielfelds, sehen den anderen Mannschaften zu und warten ungeduldig auf ihren nächsten Einsatz.

„Die Kinder sind wirklich mit Herz und Leidenschaft bei der Sache“, bemerkt Ramona

Schwitter. Das sei auch gut so. Denn bei dem Turnier gehe es neben dem sportlichen Aspekt vor allem um die Vermittlung von Kompetenzen wie Verständnis für Fairness, Teamgeist und Zusammenhalt, sagt die Streetworkerin. „Und wir wollen sie natürlich vom Zocken wegkommen“, fügt Andrea Kelm hinzu.

Eine weitere Veranstaltung stehe bereits an. „Am 26. April veranstalten wir ein Basketball-Turnier in der Humboldt-Halle und hoffen, dass dann wieder ganz viele Kids teilnehmen werden“, berichtet Schwitter.

Rüsselsheimer Echo 18.04.2019

„Green Screen“ verblüfft

Team eines Frankfurter Trickfilm-Studios lässt sich im „Auszeit-Treff“ in die Karten schauen

Von Daniela Ammar

RÜSSELSHEIM. „Die Grundregel lautet: Nie in die Kamera gucken!“ Gespannt lauschen Selma, Nisrine und Lina den Anweisungen von Thomas Schneider-Trumpp. Denn gut ausschauen sollen die Bilder am Ende natürlich schon, immerhin hat nicht jeder die Gelegenheit, sich schrumpfen zu lassen, um sich dann an den Lieblingsorten des „Auszeit“-Treffs wiederzufinden.

Am Montag erwarteten die Auszeit-Kinder besonderen Besuch, denn eingeladen hatte der Verein das Team des Frankfurter Trickfilm-Studios „Trickfilm-Land“, das seinen „Green Screen“ im Gepäck



Ich bin echt beeindruckt von den Tricks.

Ali, angehender Filmstar

hatte. Das Verfahren, das in der Film- und Fernsehtechnik eingesetzt wird, ermöglicht es, mit Drachen zu fliegen, sich in Figuren wie „Gollum“ zu verwandeln oder sich hinter Billard-Kugeln zu verstecken, wie es am Montag im Auszeit-Treff der Fall war.

Vor der gut ausgeleuchteten großen grünen Fläche wurden dabei zunächst die acht Akteure aufgenommen und in kurzen Sequenzen gefilmt, um dann freigeschnitten und an die unterschiedlichen Orte kopiert zu werden. „Das ist schon super“, waren sich die Kinder zwischen acht und zehn Jahre einig und kicherten angesichts ihrer geschrumpften „Ichs“, die sich auch in den Griffen der Klet-



Nisrine, Lina und Selma (von links) werden von Thomas Schneider-Trumpp dirigiert. Foto: Vfz/Dziemballa

terwand wiederfanden. „Ich bin echt beeindruckt von den Tricks“, fand der zwölfjährige Ali, der zu den jungen Filmstars gehörte.

Im vergangenen Jahr stattete das Auszeit-Team gemeinsam mit den Kindern dem Filmstudio in Frankfurt bereits einen Besuch ab und konnte sich davon ein Bild machen, wie es möglich ist, dass das „Sandmännchen“ zum Leben erweckt wird und über die Mattscheibe fliegt. „Als Filmstar hat man ein

richtig hartes Leben“, lautete das Fazit der Kinder, die ihre Zeit am Montag im Treff im Berliner Viertel genossen. Dort konnten sie sich ein Bild davon machen, wie es möglich ist, die optischen Spezialeffekte herzustellen und dabei äußerst real aussehen zu lassen.

Neben Ostereierfärben, einem Picknick in Mainz, einem Kinderfußballturnier und einem Besuch im Frankfurter Zoo können sich die Kinder im Berliner Viertel

auch in der nächsten Woche auf ein abwechslungsreiches Programm im Treff auf dem Gelände der Goethe-Schule freuen. Denn dann geht es nicht nur zum Lasertagsspielen und ins Senckenberg-Museum, sondern auch in den Kletterpark-Rüsselsheim, wo man richtig „abhängen“ kann.

 Weitere Infos zum Verein „Auszeit“ und den Ferienprogrammen unter www.auszeit-ev.de.

Mainspitze 17.04.2019

Kinder lernen ihre Rechte kennen

BILDUNG Beim Aktionstag an der Goetheschule befassen sich Mädchen und Jungen spielerisch mit einem wichtigen Thema

VON DANIELA HAMANN

Zum ersten Mal veranstaltete die Jugendförderung in Kooperation mit dem Verein Auszeit einen Aktionstag zum Thema Mädchen- und Kinderrechte an der Goetheschule. Mit dabei waren auch Pro Familia und die Schulsozialarbeit.

Rüsselsheim. Die Kinder an der Goetheschule haben gestern in ihrer ersten großen Pause etwas Besseres zu tun, als sich auf den vielen Spielmöglichkeiten im Pausenhof auszutoben. Denn die Jugendförderung der Stadt hat gemeinsam mit dem Verein Auszeit, Pro Familia und der Sozialarbeiterin der Schule eine ganz besondere Aktion zum Thema Mädchen- und Kinderrechte organisiert.

An insgesamt fünf Stationen erhalten die Kinder spielerisch wichtige Informationen zum Thema. Sozialarbeiterin Veronika Müller stellt den Sechsbis Elftjährigen beispielsweise die Fragen: Warum bin ich gerne ein Mädchen, oder warum bin ich gerne ein Junge? Die vielfältigen Antworten sammelt sie an einer bunten Pinnwand. „Die meisten Mädchen geben zu, gerne Mädchen zu sein. Bei der Mehrzahl der Jungen ist es genauso“, sagt Müller.

Blick in die Zukunft

Viele Mädchen meinten, dass Jungen besser Fußball spielen. Hafa ist sieben Jahr alt und erzählt: „Ich spiele am liebsten mit den Jungs Fußball. Dabei



Anna Konrad (links) und Anne Kratz besprechen mit den Mädchen und Jungen der Goetheschule spielerisch das Thema Kinderrechte. Foto: Daniela Hamann

lerne ich am meisten. Manchmal spiele ich auch mit meinen Cousinen. Aber mit den Jungs macht es etwas mehr Spaß.“ Sie sei aber trotzdem gerne ein Mädchen, erklärt die Kleine.

Sexualpädagogin Maarja Junolainen von Pro Familia spricht an ihrer Station mit den Kindern über Lebensvorstellun-

gen. Eine der Fragen, die sie den Grundschulern stellt, ist: „Wie stellst Du Dir in Zukunft Deine Familie vor? Dabei geben die Kinder interessante Antworten, so Junolainen. „Einige von ihnen sagen beispielsweise, dass sie keine Kinder haben möchten oder auch keinen Partner.“ Zudem bespricht die Mitarbei-

terin von Pro Familia mit den Kindern die unterschiedlichen Körperverständnisse.

An der Station von Anna Konrad von Auszeit und Anne Kratz von der Jugendförderung wird die Schlange der anstehenden Kinder im Verlauf der Pause immer länger. „Wir freuen uns total, dass die Aktion so gut an-

kommt“, sagt Kratz. „Wir veranstalten den Stationen-Parcours zum ersten Mal an einer Schule in der Stadt und die Kinder sind wirklich sehr interessiert.“

Kratz und Konrad sprechen mit den Kindern speziell über die Themen Mädchen- und Kinderrechte. „Wir stellen ihnen zum Beispiel die Frage, ob es Teil der Kinderrechte ist, dass sie nicht geschlagen werden oder eher, dass sie so viel Schokolade essen dürfen, wie sie wollen. Die Kinder können das schon sehr gut einschätzen“, schildert die Mitarbeiterin der Jugendförderung.

Foto als Belohnung

Als Belohnung für das Mitmachen schießt Anna Konrad vor jedem Kind ein Polaroid-Foto vor einem Poster mit der Aufschrift „Kinderrechte“. Das Foto dürfen die Kleinen natürlich behalten.

Neben der Aktion auf dem Pausenhof gehen die Organisatoren im Anschluss zudem in die vierten Klassen und besprechen mit den Schülern das Thema Kinderrechte noch ein wenig genauer, informiert Anne Kratz. Außerdem werde einiger Kindern ein Film zu dem Themenkomplex gezeigt.

„Je nachdem wie das Feedback am Ende des Tages ausfällt, können wir uns gut vorstellen, die Aktion in Zukunft auch an anderen Schulen durchzuführen“, so Kratz weiter. Auch eine Wiederholung an der Goetheschule sei denkbar. Schließlich sei die Vermittlung des Themas an die Kinder enorm wichtig.

Rüsselsheimer Echo 16.10.2019

Auch Mädchen haben Power

AKTION Mit Spraydosen entstehen auf dem Gemeindeplatz knallbunte Poster

VON DANIELA HAMANN

Graffiti sprühen ist eine männerdominierte Kunstform. Nicht zuletzt, weil es oft in der Illegalität geschieht. Am Freitagvormittag bewiesen jedoch elf Mädchen auf dem Gemeindeplatz, dass auch sie das Können haben, um legal coole Poster zu gestalten.

Rüsselsheim. Samira Flemming ist eine von wenigen weiblichen Graffiti-Sprayer in der Region. „Die meisten Sprayer sind Männer. Leider üben sie ihre Kunst zum größten Teil in der Illegalität aus“, stellt Flemming ehrlich fest.

Sie selbst habe mit 15 Jahren ihr Interesse für das Sprayen entdeckt. „Ich war schon immer kreativ. Selbst Graffiti zu kreieren, hat mir gut gefallen.“ Illegal habe sie jedoch nie Flächen besprüht. „Ich habe schon immer viel mit Kindern gemacht. Ich arbeite neben meinem Studium als Klettertrainerin in einem Hochseilgarten. Außerdem gebe ich seit zwei Jahren Graffiti-Workshops. Da möchte ich ein Vorbild sein“, sagt die junge Frau.

Zwischen Bäumen

Am Freitagvormittag zeigt Flemming elf Mädchen im Alter von elf und zwölf Jahren, wie coole Graffiti entstehen. Die Veranstaltung ist Teil des internationalen Mädchenaktions-



Fast alle Mädchen haben sich zum ersten Mal an Graffiti herangewagt. Samira Flemming (ganz rechts) leitet sie an. Foto: Daniela Hamann

tags. Vier riesige, weiße Poster haben Anna Konrad von Auszeit und Anne Kratz von der Jugendförderung der Stadt dafür zwischen den Bäumen auf dem Gemeindeplatz aufgehängt. Nach gut drei Stunden sind auf den weißen Vorlagen bereits zwei kunterbunte Graffiti entstanden.

„Girl Power“ steht auf dem einen Poster. „Die Mädchen haben bei beiden Postern den Hintergrund ganz alleine gestaltet“, berichtet Samira Flemming. Sie habe lediglich Schablonen für Herzen und Sterne

vorbereitet, die die Mädchen dann genutzt haben. Zudem habe sie ihnen Tipps zur richtigen Position der Sprühdose und zum Druck auf den Sprühdosenkopf gegeben. Die Mädchen hätten jedoch schnell gelernt.

Mit Mundschutz und Handschuhen ausgestattet, wagen sich die Jugendlichen erst zögerlich, dann doch beherzt an die Kunst. „Das macht total viel Spaß“, gibt Julia zu. Für sie sei es das erste Mal, dass sie Graffiti sprüht, sagt die Elfjährige. Auch die anderen Mädchen erzählen, dass sie bisher noch nie ge-

sprüht hätten. „Das war viel leichter, als ich es mir vorgestellt habe“, meint Julia und strahlt. Bestimmt werde sie das auch einmal zu Hause ausprobieren. Vielleicht biete auch ihre Schule in der Zukunft ein derartiges Projekt an, hofft die Jugendliche.

Besondere Plätze

Eines der Poster werde im Mädchentreff von Auszeit in der Berliner Straße aufgehängt, sagt Anna Konrad. Ein anderes Graffiti finde vielleicht einen Platz in der Böllenseesiedlung.

Wenn die anderen beiden Poster ebenfalls besprüht sind, will sie eines davon bei der Mädchendisco aufhängen, die am 19. Oktober im Freizeithaus Dicker Busch stattfindet, sagt Anne Kratz. „Da werden wir für das Poster einen besonderen Platz finden, damit die Mädchen es gleich sehen können.“ Auch für das vierte Poster werde es eine gute Verwendung geben. „Die Mädchen haben sich sehr viel Mühe gegeben“, freut sich die Mitarbeiterin der Jugendförderung. „Das muss gebührend wertgeschätzt werden.“

Rüsselsheimer Echo 12.10.2019

Mit dem Board auf den Bierkasten

Beim „Rollrausch“ an der Opelbrücke führen Skater und BMX-Fahrer ausgefallene Aktionen vor

Von Markus Jäger

RÜSSELSHEIM. Skateboarder und BMX-Fahrer kamen am Wochenende beim dritten „Rollrausch“ auf der Skateranlage an der Opelbrücke voll auf ihre Kosten. Diese Kombination aus Skateboard- und BMX-Veranstaltung, die im Rahmen des Kultursommers stattfand, sei wohl einmalig in Deutschland, freute sich Benedikt Becker, Vorsitzender des ausrichtenden Vereins „B'skateboarding“.

Knapp 40 Teilnehmer waren gekommen, um ihr Können auf dem Brett oder mit dem Bike zu demonstrieren. In Achtergruppen durften die Teilnehmer zehn Minuten lang Tricks und Kunststücke vorführen. Für ihre Leistungen in den einzelnen Disziplinen erhielten die Gewinner einen gegossenen Siegespokal.

„Im Grunde wird die Leidenschaft belohnt“, meinte Becker mit Blick auf die ausgesprochen kreativen Disziplinen. Am Hestentag 2017 zur Einweihung der erweiterten Skateranlage hatte die Veranstaltung ihre Premiere gefeiert, am Samstag lockte der „Skate & BMX-Jam“ 350 bis 400 Menschen an.

Für besonderen Spaß sorgten die sogenannten „Fun Quests“,



In der Luft: Skater zeigen gewagte Sprünge.

Foto: Vollformat/Samanta Pflug

bei denen die Skater und BMX-Fahrer ausgefallene Aktionen vollführen mussten, wie etwa mit dem Skateboard auf einen Bierkasten springen und damit so weit wie möglich rutschen oder aber mit größtmöglichem Abstand auf sein BMX-Rad springen.

In Kooperation mit dem Verein „Auszeit“ und der Jugendförderung wurde parallel zu der Veranstaltung auch „Kids-Kunst“ geschaffen. Eine aus Holz gefertigte Skaterwelt wurde Stück für Stück auseinander-

gebaut, bemalt und wieder zusammengesetzt. „Das Kunstwerk soll zeigen, wie bunt die Sportart ist“, erklärte Becker. Auch Oberbürgermeister Udo Bausch (unabhängig) schaute vorbei. Moderiert wurde die Veranstaltung von Lars Lorenz (Skateboard) und Mika Eckhardt (BMX).

24 Helfer waren am Wochenende im Einsatz, um Teilnehmern und Gästen eine gelungene Veranstaltung zu bieten. Für den passenden Soundtrack sorgte DJ Sapico, für das leibli-

che Wohl sorgten die Veranstalter mit Kaffee und Waffeln vom „Café Horst“ sowie mit Gegrilltem.

GEWINNER

► **Bierkasten rutschen:** Egon Heigemeier. **Die meisten Tricks über den Tag:** Lukas Magnin. **Gladiator-Challenge:** Miguel Romero. **Limbo-Challenge:** Jeppe Diehl. **BMX:** Amateure: Max Schrank, Profis: Andras Barsay. (maj)

Mainspitze 17.06.2019

Mit Popcorn und Chips im Dunkeln

Mehr als 150 Zuschauer kommen zu „Zoomania“ im Open-Air-Sommernachtskino für Kinder

Von Michael Kapp

RÜSSELSHEIM. Der Kinder- und Jugend-Förderverein „Auszeit“ hatte Freitagabend zum Open-Air-Kino eingeladen. Bei sommerlichen Temperaturen machten es sich mehr als 150 große und kleine Filmfans vor der Leinwand auf dem Basketballplatz neben der Goetheschule gemütlich, um den im Jahr 2017 mit einem Oscar ausgezeichneten Animationsfilm „Zoomania“ anzusehen.

Während die Kinder den speziell für diese Altersgruppe ausgesuchten Film auf ausgebreiteten Decken verfolgten, konnten Mütter und Väter in bequemen Liegestühlen Platz nehmen, die der Raunheimer „Pinta Beach“ zur Verfügung gestellt hatte. „Dass auf Eintritt verzichtet werden kann“, erklärte Sozialpädagogin und Auszeit-Betreuerin Anna Konrad, „ist dem Land Hessen zu verdanken, das das Sommernachtskino mit Mitteln aus der Gemeinwesenarbeit finanziell unterstützt“.

Das Auszeit-Team sorgte dafür, dass es den Zuschauern, darunter auch viele Eltern, an nichts fehlte. An der Ausgabe von Getränken und Snacks beteiligten sich auch freiwillige



Pascal Gerhardt und Aileen Remmert bedienen sich an der Popcorn-Maschine. Foto: VF/Samantha Pflug

Helfer. Neben frischem Popcorn, wozu man sich eine richtige Popcorn-Maschine ausgeliehen hatte, und den unvermeidlichen Chips, war, an diesem Abend besonders wichtig, für ausreichend kalte Getränke gesorgt. Um das Budget der Zuschauer nicht unnötig zu strapazieren, wurde die Verpflegung gegen eine Spende abgegeben. Für die benötigte Ton- und Projektionstechnik war ein Mainzer Veranstaltungsservice verpflichtet worden, der den Film mittels eines

HD-Beamers von Blu-ray abspielte.

In der Disney-Produktion „Zoomania“ geht es um eine von Tieren bewohnte Welt – also genaugenommen eine Fabel, in der sich die menschliche Welt widerspiegelt. Neben einer spannenden Handlung haben sich die Macher des Animationsfilms Tieren häufig zugewiesene Eigenschaften zu Nutze gemacht, um Werte wie Solidarität, Gerechtigkeit und Gleichheit zu thematisieren.

„Ich habe den Film zwar

schon gesehen, aber der ist so gut, dass ich den immer wieder anschauen“, freute sich der elfjährige Kevin auf das nächtliche Kinovergnügen. „Da die Kinder Schulferien haben und am nächsten Tag ausschlafen können, ist es kein Problem, wenn es heute mal ein bisschen später wird“, zeigte sich Betreuerin Anna Konrad entspannt und kündigte an, wenn es von den Kindern gewünscht wird, über eine Wiederholung des Sommernachtskinos nachzudenken.

Mainspitze 08.07.2019

Vorhang auf fürs Open-Air-Kino

FERIEN Der Verein „Auszeit“ zeigt im Berliner Viertel den Film „Zoomania“ unter freiem Himmel

VON MELIS NIENTE

Der Verein „Auszeit“ ließ sich etwas Besonderes einfallen: Besser als klimatisierte Kinosäle ist ein Filmabend auf der Wiese. Familien und Freunde trafen sich am Freitagabend zum Open-Air-Kino an der Goetheschule.

Rüsselsheim. Angenehme Außentemperaturen, auch noch abends – da wäre es doch viel zu schade, um sich alleine im abgedunkelten Zimmer einen Film anzuschauen. Das dachte sich auch das Team des Vereins „Auszeit“. In Kooperation mit unter anderem dem Quartiersmanagement und durch Fördermittel des Landes Hessen organisierte „Auszeit“ am Basketball-Platz der Goetheschule ein Sommernachtskino.

Sozialpädagogin und Mitorganisatorin Anna Konrad erzählte: „Ich kenne solche Filmabende aus Mainz. Früher gab's das auch hier in der Festung.“ Mit der Unterstützung vom Raunheimer Pinta Beach können es sich die Besucher auf einer Liege gemütlich machen.

Für Popcorn ist gesorgt

Selbstverständlich darf es an diesem Abend nicht an Knabberzeug mangeln: Die Zuschauer stehen Schlangen an der Popcornmaschine und können sich für großzügige Preise auch noch Chips und Getränke kaufen.

„Solche Veranstaltungen sollte man unterstützen“, sagt Besucherin Sandra. Ihre Tochter Lorin sei schon ganz gespannt, da



Auf Liegestühlen und mit Schwimmreifen aus Gummi genießen die Besucher des Freiluft-Kinos im Berliner Viertel den Oscar-prämierten Disney-Film „Zoomania“. Foto: Melis Niente

ihr Lieblingsfilm gezeigt wird: „Zoomania.“ Der Animationsfilm aus dem Hause Disney erschien 2016 erstmals in deutschen Kinos und erhielt einen Oscar. Hasendame Judy Hopps nimmt darin als Polizistin sowohl kleine als auch große Disney-Fans mit auf ein tierisches Abenteuer.

Lisa und ihre Freundinnen,

die vor kurzem ihre Abiturprüfungen abgelegt haben, entspannen sich auf einer Picknickdecke. „Wir haben letztes darüber gesprochen, wie cool Open-Air-Kinos sind. Meine Mutter ist durch die Zeitung auf die Veranstaltung aufmerksam geworden und hat mir davon erzählt“, sagt Lisa. Viele Kinder aus der Nachbarschaft in Begleitung ih-

rer Mütter erscheinen zahlreich und lassen sich das spektakuläre Ereignis nicht entgehen. Gölcan und ihre Kinder freuen sich und versuchen Plätze in den ersten Reihen zu finden.

Alle finden Platz

Die Leinwand ist jedoch groß genug und auch Zuschauer, die hinten auf Bänken und Luft-

matratzen sitzen, können das Kinoerlebnis von Weitem genießen. Gegen 22 Uhr verabschiedet sich allmählich die Sonne vom Himmel, bunte Laternen und Lichterketten hängen von den Bäumen runter, als das Berliner Viertel an einem angenehmen Juliabend mit großen Augen auf die Kinoleinwand blickt.

Rüsselsheimer Echo 08.07.2019

Senioren töpfern mit Kindern

Kooperationsprojekt von „Auszeit“ hat großen Zuspruch / Eine Wiederholung ist bereits geplant

Von Michael Kapp

RÜSSELSHEIM. Die Bewohner der GPR-Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ haben gemeinsam mit den Kindern des „Auszeit“-Sommerferienprogramms getöpft. Die Teilnehmer trafen sich dazu in der Senioreneinrichtung, in der auch ein Brennofen zur Verfügung steht.

Um große und kleine Teilnehmer nicht mit der anspruchsvollen Aufgabe allein zu lassen, hatte „Auszeit“ den Hofheimer Töpferkünstler Manfred Schymonski eingeladen. Dieser brachte nicht nur den Ton mit, sondern hatte auch gleich noch einige hübsche Beispiele im Gepäck, was aus dem knetartigen Material alles hergestellt werden kann.

„Ich finde das toll, dass die Kinder zu uns kommen.“

Gisela Busch, Bewohnerin

Um es für die überwiegend ungeübten Teilnehmer nicht ganz so schwer zu machen, hatte der frühere Betreiber einer Bauschlosserei, der sein Gewerbe mit Mitte 50 an den Nagel hängte, um sich der Töpferei zu widmen, vorbereitete Tonröhren mitgebracht. „Damit kann schnell ein vorzeigbares Ergebnis erzielt werden“, sagt Schymonski, der in seiner Heimatstadt auch Kurse anbietet.

Neben mehreren märchenhaften Türmen mit Erkern, Außentritten und allerlei Zierrat, entstanden im Verlauf des eintägigen Töpferkurses lustige Eulen und phantasievolle Gesichter. Kleine wie große Teilnehmer zeigten sich dabei nicht nur sehr ge-



Ihren Spaß hatten Senioren und Kinder beim gemeinsamen Töpfern.

Foto: Vollformat/Frank Möllenberg

schickt, sondern gingen auch mit großer Fantasie zu Werke. „Ich mache eine Eule“, erzählte die neunjährige Rana, die zum ersten Mal beim Töpfen dabei war. Ihre gleichaltrige Freundin und Klassenkameradin Kaitlynn probierte sich an einem Turm. „Entweder spiele ich damit oder ich verschenke es“, sagte das Mädchen.

Gisela Busch, Bewohnerin der Senioreneinrichtung, ging nicht minder beherzt zur Sache. In der Kirchengemeinde, in der sie früher beheimatet war, sei oft getöpft worden, zeigte sich die 69-Jährige von der Bastelaktion angetan. „Ich finde das toll, dass die Kinder zu uns kommen“, meinte die an einen Rollstuhl gefesselte Seniorin. Bei den Verantwort-

lichen für das Kooperationsprojekt, Claudia Selzer, Mitarbeiterin im Sozialdienst der Senioreneinrichtung, und Kujtime Ilazi, Sozialpädagogin bei Auszeit, kann man sich eine Wiederholung des Töpferkurses durchaus vorstellen. An den neun Plätzen, die zur Verfügung standen, sollen sich über 20 Kinder interessiert gezeigt haben.

Mainspitze 29.07.2019

KURZ GEMELDET

Überraschungsfilm für Teenies ab zwölf Jahren

Bauschheim. Der Verein Auszeit bietet am Samstag, 14. Dezember, in Bauschheim für Teenies ab zwölf Jahren einen Kinoabend „mit allem Drum- und Dran“ wie Popcorn und Nachos an. Los geht es im Auszeittreff im KIZ (Otto-

Hahn-Schule) ab 16.30 Uhr. Ab 18 Uhr wird ein Überraschungsfilm gezeigt. Das Ende der Veranstaltung ist für 21 Uhr geplant. Weitere Informationen können am Donnerstag entweder im Teenietreff im KIZ von 16.30 bis 19 Uhr oder telefonisch unter (06142) 7965624 oder (0172) 6965185 erfragt werden.

Rüsselsheimer Echo 12.12.2019

Das Glück in Kekse gepackt

Beim Auszeit-Ferienprogramm stellen Kinder die leckeren Botschaften her

Von Daniela Ammar

RÜSSELSHEIM. Früher nur in Asia-Restaurants erhältlich erobert der Glückskeks bereits seit längerem die heimischen Restaurants und Supermärkte. Dabei werden die niedlichen, geknickten Kekse nicht nur zu Neujahr verschenkt, sondern auch am Ende von geselligen Zusammenkünften gereicht, bei denen sich ganze Gesellschaften über die Glückskeks-Weisheiten beömmeln. Am Montag zog leckerer Keksdunst durch den „Auszeit“-Treff am Böllenseeplatz, wobei vier junge Mädchen zusammengekommen waren, um Glückskekse selbst zu backen. Anders als die in großen Fabriken mit oftmals ominösen Botschaften versehenen Industriekekse, waren die „Fortune Cookies“ jedoch nicht nur äußerst lecker, sondern auch mit persönlichen, liebevollen Botschaften versehen und wünschten Mamas, Papis und Geschwistern nicht nur Glück, sondern viel mehr. „Mein Keks hat die Botschaft: „Öffne dein Herz!“ und ist für meine Schwester“, berichtete die 7-jährige Ceyda und fügt hinzu: „Und mein Papa bekommt einen mit: „Viel Glück für die Arbeit!“ Liebe Worte bekommt auch der Va-

ter der 9-jährigen Hafsa. „Ich hab dich lieb“ steht in meinem Keks“, erzählt die Kleine stolz und berichtet, dass sie selbst noch nie einen Glückskeks erhalten hat. Ebenso ergeht es der 7-jährigen Lina. Mit einem handgeschriebenen „Du bist nett!“-Zettel ist der Glückskeks des Mädchens ausgestattet, die jedoch weiß, wo man Glückskekse bekommen könnte. „Vielleicht beim Chinesen“, überlegt Lina, während sie mit den anderen Mädchen die im Ofen befindlichen Kekse beäugt, die gleich nach Verlassen desselben mit den Zetteln befüllt, gefaltet und über den Rand einer Schüssel



Glückskekse sind nicht etwa in China, sondern in den USA und Europa verbreitet. Foto: fotolia.de

PROGRAMM

► Informationen über die Anmeldung zu den Auszeit-Veranstaltungen gibt es auf der Homepage des Vereins unter: www.auszeit-ev.de. (amm)

gehängt werden, damit sie den „Knick“ erhalten. Doch nicht etwa das Beschriften der Zettelchen, oder das Befüllen der Kekse sei der schwierigste Arbeitsschritt, wie die Gruppe erzählt. Vielmehr sei das Herstellen des Teigs eine Herausforderung gewesen. „Sind aber lauter gute Sachen drin“, erzählt „Auszeit“-Teamerin Ekram Aghdoube, die mit Kollegin Leyla Aktas die Mädchen anleitete. Das „Glückskekse-Backen“ am Montag war jedoch nur der Auftakt zur interessanten Woche, die die Kinder in der Ferienwoche erwartet. „In dieser Woche fahren wir noch zu einer Ausstellung, die „König der Tiere“ heißt, gehen ins Kino, Schlittschuhlaufen und zu einem Indoor-Spielplatz“, erzählt Ekram Aghdoube, wobei sich die vier „Glückskekse-Bäckerinnen“ Lina, Hafsa, Ceyda und Rania am Montag einig waren: „Wir freuen uns jetzt schon.“

Mainspitze 09.01.2019

